

SEEBLICK

| KW 01, 08.01.2016 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Willkommen im 2016

Bild Manuel Nagel / 24. Dezember 2015

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

**LEHRSTELLE
2016
JETZT BEWERBEN**

- Malerarbeiten
- Renovationen (Innen & Aussen)
- Schimmelbeseitigung
- Tapezieren
- Vermietung von Bautrockner
- Farbberatung Farbdesigne

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn
www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94



«Stein für Stein»
Philipp Düring, Romanshorn

am 28.02.2016

JA

Ersatzneubau
Weitenzelg
Romanshorn

sex romanshorn salmsach



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO+TELEMATIK**

Führend im Kanton Thurgau

FRISCHER WIND VERSTÄRKT SOLIDE WERTE

Frischer Wind in Romanshorn. Eine junge und motivierte Mannschaft hat das Steuer der Ellenbroek Hugentobler AG im Oberthurgau übernommen. Mit Claudio Waeffler, Filialleiter, und Christian Neff, Projektleiter, ergänzen seit Oktober 2015 zwei neue Gesichter das Team. Adrian Hoti kam Anfang Jahr als Elektroplaner dazu.

Die personelle Veränderung bringt neuen Schwung in die Filiale der Ellenbroek Hugentobler AG in Romanshorn. «Meine neuen Teammitglieder sind voller Tatendrang», verrät Lukas Schläpfer, Projektleiter, der seit zehn Jahren fester Bestandteil der Unternehmung ist. «Das wirkt sich extrem positiv auf unsere Dynamik und die gemeinsame Zusammenarbeit aus. Was für mich aber entscheidend ist, ist, dass wir durch den Wechsel nicht dazu angehalten sind, alles anders zu machen. Ganz im Gegenteil: Wir sollen unsere Werte verstärkt leben und umsetzen. Das motiviert mich, denn genau diese Werte sind es, die mich persönlich von der Ellenbroek Hugentobler AG



Sie lieben es, für ihre Kunden Herausforderungen anzupacken (v. l. n. r.): Christian Neff, Projektleiter; Adrian Hoti, Elektroplaner; Bettina Goncalves, Raumpflegerin; Gertrud Suter, Assistentin; Daniela Di Lanzo, Assistentin; Nicolas Uebelhart, Sachbearbeiter; Lukas Schläpfer, Projektleiter; Michel Oechsli, Fachleiter Telematik.

überzeugen und die ich gegenüber unseren Geschäftspartnern repräsentieren möchte.» Die Kunden der Ellenbroek Hugentobler AG können sich also weiterhin auf die soliden Dienstleistungen im Bereich Starkstromanlagen, Schwachstromanlagen, Telematik, Photovoltaik und Gebäudeautomation verlassen.



Claudio Waeffler, Filialleiter Romanshorn.

Die Ellenbroek Hugentobler AG in Romanshorn steht für:

- **Hohe Fachkompetenz**
- **Zuverlässigkeit**
- **Umfassende, partnerschaftliche Beratung auf Augenhöhe**
- **Effizienz und Genauigkeit bei der Ausführung der Arbeiten**



Bereit für's 2016: Das Team der Ellenbroek Hugentobler AG Romanshorn.

Ellenbroek Hugentobler AG | Telefon 071 466 30 40 | www.elhag.ch

Kinderhüeti an den Taufsonntagen

An den monatlichen Taufsonntagen der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach steht ein zusätzliches Kinderprogramm oder ein Kinderhütendienst zur Verfügung.

Die Taufe ist ein Fest des Lebens und der Freude: In der Taufe wird das grundlegende Ja von Gott zum neu geborenen Menschen gefeiert. Bei der Taufe bitten wir Gott auch um seinen Segen für das Kind und für seine Familie. Wir feiern in unserer Gemeinde Taufsonntage, die besonders geeignet sind, um Kinder taufen zu lassen. In diesen Gottesdiensten bieten wir für alle Kinder ein zusätzliches Kinderprogramm oder eine Kinderhüeti an. Damit erhalten alle Eltern von kleinen Kindern die Gelegenheit, in Ruhe am Gottesdienst teilzunehmen.

Die Taufsonntage finden im 2016 an folgenden Sonntagen statt: 10. Januar, 9.30 Uhr, Salmsach (Pfr. Ruedi Bertschi); 28. Februar, 10.49 Uhr, Romanshorn (Pfr. Ruedi Bertschi); 13. März, 9.30 Uhr, Romanshorn (Pfrn. Martina Brendler); 10. April, 9.30 Uhr, Salmsach (Pfrn. Martina Brendler); 1. Mai, 9.30 Uhr, Romanshorn (Pfrn. Martina Brendler); 12. Juni, 9.30 Uhr, Romanshorn (Pfrn. Meret Engel); 10. Juli, 9.30 Uhr, Romanshorn (Pfr. Ruedi Bertschi); 21. August, 10.49 Uhr, Salmsacher Bucht (Pfr. Ruedi Bertschi); 4. September, 9.30 Uhr, Romans-

horn (Pfrn. Meret Engel); 9. Oktober, 9.30 Uhr, Romanshorn (Pfrn. Martina Brendler); 27. November, 9.30 Uhr, Romanshorn (Pfr. Ruedi Bertschi); 11. Dezember, 9.30 Uhr, Romanshorn (Pfr. Ruedi Bertschi).

Wenn Sie ein Taufdatum im Blick haben, nehmen Sie bitte mit der zuständigen Pfarrperson oder der Verwaltung Kontakt auf. Pfr. Ruedi Bertschi, Telefon 071 466 00 03, bertschi@refromanshorn.ch; Pfrn. Martina Brendler, Telefon 071 466 00 05, brendler@refromanshorn.ch; Pfarrerin Meret Engel, Telefon 071 466 00 09, engel@refromanshorn.ch ●

*Evangelische Kirchenvorsteherschaft
Romanshorn-Salmsach*

Berichtigung Kirchgemeindeversammlung

Leider steht im Januar-Kirchenbote für die kommende Kirchgemeindeversammlung ein falsches Datum, nämlich der 21. Januar 2016. Lassen Sie sich dadurch bitte nicht verwirren. Die Versammlung findet am 28. Januar 2016 um 19.30 Uhr statt, so wie es auf Ihrer persönlichen Einladung steht, die sie bereits per Post zugestellt bekamen. Wir entschuldigen uns für das falsche Datum im Kibo.

Singen beim Adventskranz

Die Schulklassen des Pestalozzischulhauses erfreuten am Montagabend ihre Eltern und Schulfreunde vor dem Schulhaus: Beim grossen Adventskranz sangen sie allesamt vom Frieden, der die Weihnachtstage ausmacht. ●

Markus Bösch



Sonderausstellung im Museum

Ersatzneubau Weitenzelg im historischen Kontext
Weiter auf Seite 13



Primarschüler an der Kanti

Viert- bis Sechstklässler sind zu spannenden Kursen eingeladen.
Weiter auf Seite 14



Ein Star gibt sich die Ehre

Musiker Louis Sclavis begeisterte in der Alten Kirche.
Weiter auf Seite 19

Gemeinden & Parteien

Seiten1 bis 7, 9, 12 bis 14

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten8, 14 bis 20, 23

Publireportagen

Seiten20 bis 22

Leserbriefe

Seiten21 bis 23

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorn und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.-.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



RÜCKBILDUNGSKURS MIT BABY IM



Kurse im 2016:

Montags, 8. Februar bis 4. April / 23. Mai bis 11. Juli
15.00 bis 16.15 Uhr

Ort: Amriswilerstrasse 47, 8590 Romanshorn

Krankenkassen- anerkannt. Kinderhort für die grösseren Geschwister.

Erika Fraga Lencioni, zert. Beckenbodenkursleiterin nach BeBo®

Mehr Infos: www.gesundheitszentrum-romanshorn.ch

Anmeldung: 079 819 90 04, erikalencioni@bluewin.ch oder www.beckenboden.com



**IMPULS ►
NACHHILFE
ZENTRUM**

- 12 Standorte in der Ostschweiz
- Nachhilfe
- Prüfungsvorbereitung

Sofort-Beratung: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

**Treberwurst-Essen
7. bis 10. Januar**

Donnerstag und Freitag
ab 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag
ab 11.00 Uhr
Sonntagabend
bis 20.00 Uhr

Zum besonderen Wursterlebnis
begrüss Sie die Gewinnerfamilie
Felder, im Weinberg, Egg, Amriswil,
Tel. 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch

volleyamriswil

**Mittwoch,
13. Januar 2016**
19 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA
**Volley Amriswil
Volley Top Luzern**
Festwirtschaft

www.volleyamriswil.ch



Warum ist Krafttraining so wichtig?

Wir unterschätzen das Krafttraining immer noch. Bodybuilding heisst den Körper formen. Die optische Veränderung kann das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken. Vielen unter uns sind aber die gesundheitlichen Nutzen nur wenig bewusst. Unsere Muskulatur beeinflusst den Stoffwechsel und somit unser Gewicht. Muskeltraining bedeutet viele Vorzüge, zum Beispiel Zug und Druck auf Sehnen und Bänder leiten die Belastung auf die Knochen weiter, womit der Osteoporose vorgebeugt werden kann. In Kombination mit der richtigen Ernährung kann in jedem Alter die Knochendichte erhöht werden. Auch Rücken- und Gelenksbeschwerden hängen vielfach mit einer schwachen Muskulatur zusammen. Auch der Blutdruck hängt von einer intakten und aktiven Muskulatur ab, denn unser Herz ist auch ein Muskel, der belastet werden will. Training und Ernährung bestimmen unseren Insulinspiegel. Diabetes kann so entgegengewirkt oder therapiert werden. In der heutigen Zeit vernachlässigen viele den eigenen Körper. Wir arbeiten viel mehr mit dem Kopf, und der Körper leidet darunter.

Das Gesundheitszentrum Romanshorn bietet Lösungen an. Mit unseren zwei Milonzirkeln wird Krafttraining einfach, sicher und effizient. Ich suche 50 Personen für eine Kraftstudie. Trainieren Sie mit mir über zwei Monate für nur 99 Fr.-! Zweimal eine Stunde Training pro Woche, ihre Gesundheit wird's Ihnen danken. Jetzt anmelden unter **071 461 14 04**.

Profitieren Sie von meinen 22 Jahren Erfahrung, ich freue mich auf Sie. Wer keine Zeit hat fürs Training, muss sich Zeit nehmen für Krankheiten!

Jörg Fischer

Gesundheitszentrum Romanshorn | Amriswilerstrasse 47
www.gesundheitszentrum-romanshorn.ch



«Eine zweite Röhre mit Pannestreifen und ohne Gegenverkehr im Gotthardtunnel ist ein Quantensprung für die Sicherheit aller Autofahrerinnen und Autofahrer. Ich sage deshalb am 28. Februar 2016 Ja zum Sanierungsvorschlag von Bundesrat und Parlament.»

Brigitta Kaufmann,
Kommunikationsberaterin,
Kantonsrätin FDP, Ufthwil

gotthard-tunnel-ja.ch
Thurgauer Komitee «Gotthard Tunnel sicher JA», www.thurgauerkomitee.ch

gotthard tunnel sicher ja+




Alles Gute im neuen Jahr!

Gerne unterstützen wir Sie auch im 2016 beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Immobilie!

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch

Seeblick-Richtlinien für Wahlen

Für Publikationen zu den Wahlen für den Regierungsrat, die Bezirksbehörden, Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie Ersatzwahl in die Einbürgerungskommission der Stadt Romanshorn vom 28. Februar 2016 wie auch zu den Grossratswahlen vom 10. April 2016 gelten im amtlichen Publikationsorgan «Seeblick» die nachfolgenden Bestimmungen:

Presseberichte

- Je Partei oder Wahlkomitee ein Pressebericht mit einem Foto. Grösse: maximal 3'000 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Zusätzlich je Kandidatur mit Wohnsitz in Romanshorn maximal zwei Presseberichte mit je einem Foto. Grösse: maximal 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.

Leserbriefe

- Verfasserinnen und Verfasser von Leserbriefen müssen entweder in Romanshorn wohnen oder für eine Romanshorner Kandidatin oder einen Romanshorner Kandidat schreiben.

- Es wird nur ein Leserbrief pro Absender publiziert.
- Zuschriften für Romanshorner Kandidatinnen und Kandidaten haben Vorrang.
- Die Maximalgrösse für einen Leserbrief im Zusammenhang mit den Wahlen beträgt 1'800 Zeichen inklusive Leerzeichen.

Allgemeine Richtlinien

- Für Inserate und «Seeblick»-Beilagen gelten keine Beschränkungen.
- Berichte von Partei-Anlässen sind im gewohnten Rahmen zulässig.
- Zuschriften, welche die Limitierung nicht einhalten, werden dem/der AbsenderIn zur Kürzung zurückgesendet.
- In der letzten «Seeblick»-Ausgabe vor den Wahlen (26. Februar beziehungsweise 8. April 2016) werden keine Leserbriefe und/oder Presseberichte zu den Wahlen veröffentlicht.
- Die Stadt entscheidet endgültig. ●

Stadtkanzlei Romanshorn

Alban Imeri kandidiert für die Einbürgerungskommission

Über die Parteigrenzen hinweg ist vielen klar: Der Romanshorner Maschinenbaustudent Alban Imeri ist ein junger, aussergewöhnlicher Mann, der sich für ein harmonisches «Miteinander» einsetzt.

Sei dies zwischen den verschiedenen Nationen, Religionen, Berufen, Parteien oder Gesellschaftsschichten. Nach der Nomination durch die BDP Bezirk Arbon als Kandidat der Einbürgerungskommission Romanshorn findet er in der ganzen Bevölkerung breite Unterstützung. Bereits bei den Gesamterneuerungswahlen der Einbürgerungskommission EBK Romanshorn im Februar kandidierte der Bezirkspräsident der BDP Arbon, Alban Imeri, für ein Mandat. Dabei erreichte er zwar das absolute Mehr, schied aber als Überzähliger aus. Inzwischen steht wieder ein Sitz in der EBK zur Verfügung; die Ersatzwahl erfolgt am 28. Februar 2016. Motiviert durch verschiedene Personen stellt sich Alban Imeri



nochmals der Wahl. Die Bezirkspartei der BDP nominierte ihn nun einstimmig als offiziellen Kandidaten für die EBK Romanshorn. Der schweizerisch-mazedonische Doppelbürger ist überzeugt, dass er in die Kommission sowohl eigene Erfahrung als auch eine durchaus kritische Haltung einbringen wird. Ergänzend meint er: «Ich traue mir zu, beurteilen zu können, ob eine Gesuchstellerin oder ein Gesuchsteller wirklich integriert ist oder lediglich fleissig auswendig gelernt hat.» ●

BDP Bezirk Arbon

Bereit, Frieden zu stiften

Kurz vor Weihnachten benutzten viele Besucher die Gelegenheit, das Friedenslicht von Bethlehem in der Alten Kirche für sich zu entzünden.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Romanshorn hatte zur einfachen Feier eingeladen: Zahlreiche Romanshorner und ebenso viele Asylbewerber und Flüchtlinge kamen in die Alte Kirche: Seit 1986 gibt es dieses weihnachtliche Zeichen, das unabhängig von Religionen in über 30 Ländern seine Verbreitung findet. In diesem Winter wurde das Friedenslicht in Bethlehem von der neunjährigen Talen Ihab Msleh entzündet und weitergereicht.

Mache dich auf

«Was wir den Menschen an Gutem tun, auch solchen, die wir nicht kennen, bringt Licht, so wie in jenen Tagen, als Gott Mensch geworden ist», sagten etwa Martin Maag und Gaby Zimmermann, und: «Wenn wir hier zusammenkommen, dann wollen wir auch bereit sein, Frieden zu stiften.» Wie das konkret aussehen kann, wurde am anschliessenden Suppenessen im Pfarreisaal gezeigt. Daselbst erhielten zahlreiche Asylbewerber ein Weihnachtsgeschenk: «Wir hatten wiederum am Weihnachtsmarkt dazu eingeladen. Und über 60 Personen haben sich bereit erklärt, ein Geschenk (nach Vorgaben und mit Vorschlägen) zusammenzustellen und dieses dann an diesem Abend zu übergeben. Leuchtende Augen waren garantiert. Auch unsere zwei Angebote werden gern benutzt – die Kontaktabende, jeweils am Mittwoch von 19 bis 22 Uhr, an der Schulstrasse 11, und auch der Deutschtreff. Es ist immer Hilfe zur Selbsthilfe», sagte Michele Liptai vom Solidaritätsnetz Romanshorn. ●

Markus Bösch



Friedenslicht(er) bringen – ein Zeichen mit Kraft, auch in Romanshorn.



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer:

Eichmann Marcel und Corine, Kastaudenstrasse 6,
8590 Romanshorn

Bauvorhaben:

Umgestaltung Garten, Erstellung Parkplatz

Bauparzelle: Kastaudenstrasse 6, Parzelle Nr. 1919, Zone W2a

Bauherrschaft/Grundeigentümer: L. Kellenberger & Co. AG,
Heiligkreuzstrasse 28, 9000 St. Gallen

Bauvorhaben: Montage externe Verflüssiger

Bauparzelle: Hofstrasse 37, Parzelle Nr. 1668, Zone I

Bauherrschaft:

Sunrise Communications AG, Binzmühlestrasse 130, 8050 Zürich

Grundeigentümer: Baugenossenschaft Eigenheim, c/o Martin
Stettler, Obstgartenstrasse 5, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben:

Antennenaustausch inklusive neuer Richtfunkschüssel

Bauparzelle: Scheffelstrasse 3, Parzelle Nr. 489, Zone W2b

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Grob-Hagenbuch Mathias
und Nadja, Birnenweg 3, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Einbau von zwei Fenstern, Renovation
Südfassade mit Montage Deckenleistschalung

Bauparzelle: Holensteinerstrasse 21, Parzelle Nr. 752, Zone
W2a+Os

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Bolliger Rudolf,
Holensteinerstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Ausbau Scheune zu Wohnzwecken

Bauparzelle: Holensteinerstrasse 19, Parzelle Nr. 753, Zone
W2a + Os

Planaufgabe: vom 8. Januar bis 27. Januar 2016
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist
schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.



ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am **Samstag, 16. Januar 2016**,
statt und wird vom Schwimmclub Romanshorn durchgeführt.

Bei liegengebliebenen Bündeln Altpapier und Karton sowie für allfällige
Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter der folgenden
Telefonnummer: 079 392 03 01.

DR. MED. DENT. JÜRG BREITENMOSER

Praxis für präventive Zahnmedizin

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO-Mitglied

Praxiserweiterung Praxisübernahme

DR. MED. DENT. NICOLAS WEIDELI

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO-Mitglied

Ab 15. Februar 2016 wird mein Nachfolger,
Dr. Weideli, meinem Praxisteam beitreten.

Ab 1. August 2016 wird er die Praxis
selbstständig weiterführen.

Termine vereinbaren wir gerne ab sofort unter
Tel. **071 463 10 41**, Bahnhofstrasse 3, 8590 Romanshorn.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Dr. med. dent. Jürg Breitenmoser und
Dr. med. dent. Nicolas Weideli

4. Arboner Hallenflohmarkt

Sonntag, den 10. Januar 2016 08.00-16.00 Uhr

Seeparksaal Arbon

www.arbonerhallenflohmarkt.ch



Sie wollen abnehmen? Etwas für Ihre Gesundheit tun?

Wer sich regelmässig bewegt
und sich gesund ernährt, fühlt
sich besser im Alltag. Möchten
Sie etwas verändern aber
Ihnen fehlt die Motivation? Ich
werde Sie motivieren!

Seit September biete ich ein
kreatives Krafttraining im
Freien in der Gruppe an.

Jeweils am **Donnerstag von 19.15-20.10 Uhr**. Besuchen Sie
diesen einzigartigen Kurs. Weiterhin biete ich Pilates- Stunden
für Anfänger und Fortgeschrittene an jeweils am **Donnerstag
um 18-18.55 Uhr**. Beide Kurse finden in Romanshorn statt.

Tun Sie etwas Gutes für Ihre Gesundheit und melden Sie sich
bei mir an. Ich habe eine langjährige Erfahrung als Trainerin
und berate/betreue Sie gerne.

Daniela Wattinger
Dipl. Fitnesstrainerin mit eidgenössischem Fachausweis
076 348 29 22
daniela.wattinger@sunrise.ch

ALO, CIAO, GODDAG, GRÜEZI, HALLO, HELLO, HEI, HOLA, HYVÄÄ, OLÀ, SALUT, SALAM, SERVUS, NAMASTE, VANAKAM, MERHABA

Menschen mit unterschiedlicher Herkunft berichten über ihr Leben und ihre Heimatgefühle in der Hafenstadt und richten ihre Wünsche fürs neue Jahr an alle Romanshornerinnen und Romanshorner

Es guets neus Johr – Prosit Neujahr – Gëzuar Vitin E Ri – Kul'aam u antum salimoun – Srekna Nova Godina – Happy New Year – Sal-E No Mu-barak – Onnellista Uutta Vuotta – Bonne Année – Gelukkig nieuwjaar – Buon Capodanno – Seh heh bok mani bat uh seyo – Szczesliwego Nowego Roku – Feliz Ano Novo – La Multi Ani – Feliz Año Nuevo – Yeni Yiliniz Kutlu Olsun – Boldog Új Évet – Heri Za Mwaka Mpya

Trotz unterschiedlicher Herkunft, die Wünsche für das Neue Jahr sind ähnlich. Menschen auf der ganzen Welt wünschen sich Gesundheit, Glück, Arbeit, Geld und Frieden. Auch die Rituale für den Jahresübergang gleichen sich: üppig essen und trinken im Kreise der Familie und Freunden, Feuerwerk um Mitternacht und feiern in der Disco bei den Jungen. Um Kontakte über kulturelle Grenzen hinweg zu knüpfen, treffen sich seit den Herbstferien alle 14 Tage Frauen und Kinder aller Altersgruppen, mit und ohne Migrationshintergrund, in der Jugendherberge und tauschen ihre praktischen Erfahrungen aus dem Alltag



aus. Integration ist Verständigung und das Vorleben unserer Werte und Gepflogenheiten.

Der interkulturelle Treff KONTAKT

- fördert die Verständigung im Alltag hier in Romanshorn und Umgebung, in den Quartieren und in der unmittelbaren Nachbarschaft. Wir suchen die Zusammenarbeit mit allen Interessierten, die am besseren Gelingen der Verständigung und dem friedlichen Zusammenleben mitarbeiten möchten.
- bietet die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu üben.
- ist eine Austausch- und Informationsplattform, wo sich Menschen mit Migrationshintergrund, Einheimische und Fachstel-

len begegnen und austauschen. Menschen teilen persönliche Erfahrungen, um sich im Alltag zurechtzufinden.

- fördert die Eigenverantwortung, die Selbstständigkeit und die Sozialkompetenz und Vorurteile werden abgebaut.
- ist Freiwilligenarbeit und kostenlos.

Interessierte und neugierige Frauen, Mütter mit Kindern und erfahrene Grossmütter sind im neuen Jahr herzlich willkommen. Die Daten sind in der nachstehenden Textbox aufgelistet. ●

Sibylle Hug,
Integrationsstelle Romanshorn

Aktuelles

- Integrationsstelle Romanshorn:
Telefon 071 466 83 06
- Öffnungszeiten:
Mittwochmorgen 07.30 bis 12.00 Uhr,
Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr

Wichtige Daten

- Deutschkurse 2016: Start 1. Semester
ab Februar 2016
- Kontakt: interkultureller Treff für Frauen,
Grossmütter und Mütter mit Kindern mit
und ohne Migrationshintergrund:

21.1./28.1./18.2./25.2./10.3./
24.3.2016 in der Jugendherberge
Romanshorn, Gottfriedkellerstr. 6

Der nächste Seeblick-Beitrag der Integrationsstelle Romanshorn erscheint Anfang März mit Länder-Pingpong Sri Lanka.

Seeblick –
wenn dich der
Lesehunger packt.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit
6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Romanshorn. Luna® Yoga / Svara Samhita Yoga

Kursstart am 11. Januar 2016 mit einer Gratis Probestunde um
15.30 bis 16.45 Uhr und von 17.30 bis 18.45 Uhr.

Ort: Saal der Evangelischen Kirchgemeinde, Bahnhofstrasse 48
in Romanshorn. **Anmeldung und Auskunft:** Yvonne
Chandrani Weder, dipl. Luna® Yoga-Lehrerin und Kursleiterin
der Rheumaliga, Telefon 078 773 41 15.

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren
Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher

FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Ab 18. Januar 2016 Qi-Gong-Klassen

Bahnhofstrasse 16
Romanshorn

Informationen unter
079 344 37 39 oder
info@setum.ch

Per sofort zu vermieten
in **Neukirch-Egnach**,
Bahnhofstrasse 62,
moderne, helle, neu renovierte

Loft-Wohnung im 1. OG
Fr. 1350.–/Monat, NK Fr. 150.–

neue Wohnküche und Bad,
neuer Parkettboden, eigene
Waschmaschine und Tumbler,
60m² Nettowohnfläche,
Tiefgaragenplatz Fr. 95.–/Monat.
Zentral und sonnig gelegen.
Besichtigung nach Vereinbarung.

Auskünfte: Telefon 071 474 79 60
Fax 071 474 79 69, paliaga@paliaga.ch

paliaga
Consulting GmbH

Kultur, Freizeit, Soziales

Kreativ in der Brüggli-Kita

Die Brüggli-Kita hatte zum Geschenke-Basteln
eingeladen. Gleichzeitig nutzten Kinder und
Eltern die Gelegenheit, die Brüggli-Kita näher
kennenzulernen. In den nächsten Wochen gibt
es weitere Möglichkeiten für ein unverbindli-
ches Kennenlernen.

Mit Stolz und Eifer fertigten Mädchen und
Buben unter fachlicher Begleitung bun-
te Schlüsselanhänger, liebevoll dekorierte
Seifenspender und kreativ angereicherte
Badesalz-Mischungen als Weihnachtsüber-
raschung für Mama, Papa, Opa, Oma oder
Götti und Gotti. Das war ein Spass für die
Kinder und ebenso für die Eltern, die ihre
Schützlinge begleiteten – Punsch, Nasche-
reien und gute Gespräche inklusive.

Die Brüggli-Kita kennenlernen

Es war zugleich die Gelegenheit, die Brüg-
gli-Kita näher kennenzulernen. Eine weitere
Möglichkeit bietet sich Interessierten an den
Tagen der offenen Tür: am Dienstag, 12.



Januar; am Montag, 18. Januar; am Mitt-
woch, 27. Januar, sowie am Freitag, 5. Fe-
bruar; jeweils von 9.15 bis 11 Uhr und von
14 bis 18 Uhr. Eltern und ihre Kinder sind
herzlich willkommen, um die Brüggli-Kita
unter die Lupe zu nehmen und das Angebot
unverbindlich auszuprobieren. Für weitere
Auskünfte: Monika Hinder, Leiterin Brüg-
gli-Kita, 079 420 77 30, kita@brueggli.ch ●

Brüggli, Michael Haller

Kultur, Freizeit, Soziales

Entspannte Töne im Panem

An der Friday Night Music im Panem ist heute
Freitag, 8. Januar, ab 20.30 Uhr die Michael
Neff Group zu Gast.

Michael Neff setzt mit seiner Gruppe auf
entspannte und entspannende Töne. Seine
Trompete und sein Flügelhorn klingen da-
bei so schön, lyrisch und leicht, dass sich die
Frage aufdrängt: Darf Jazz schön klingen? Er
darf. Vor allem dann, wenn Michael Neffs
Ruhpole so viel weiter tragen als mancher
rohe musikalische Kraftakt. ●

Panem Romanshorn, Pino Buoro

Dominik Diezi, Gabi Senn und Migg Oswald von der CVP des Bezirks Arbon nominiert

Am 28. Februar 2016 finden die Erneuerungswahlen für das Bezirksgericht Arbon statt. Die CVP des Bezirks steigt mit einem kompetenten Trio in diese Wahlen. Der Vorstand nominierte als Berufsrichter den Arboner Dominik Diezi (bisher) und als Laienrichterin die Romanshornerin Gabi Senn (neu). Für das Amt als Suppleant stellt sich der Arboner Migg Oswald (bisher) wieder zur Verfügung.

Der Berufsrichter Dominik Diezi kann auf einen umfassenden Erfahrungsschatz zählen, war er doch seit dem Jahr 2000 als Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Arbon tätig, bevor er 2006 erstmals als Berufsrichter gewählt wurde. Die Hauptaufgabe des Gerichts sieht er selber natürlich in der Urteilsfindung. Ihm ist es aber auch ein grosses Anliegen, den Parteien zu helfen, Konflikte mittels vernünftiger Lösungen einvernehmlich beizulegen.

Die Romanshornerin Gabi Senn kandidiert als Laienrichterin für die zurücktretende Doris Rosenast Schlatter (CVP). Gerade in der Funktion als Laienrichterin sind gesunder Menschenverstand und Lebenserfahrung wichtige Kompetenzen. Als Mutter von vier

Söhnen, als Primarlehrerin und von Engagements in verschiedensten Bereichen bringt Gabi Senn diese Anforderungen mit. Diese Voraussetzungen werden es ermöglichen, dass die Gerichtsverfahren nicht nur aus juristischer Sicht, sondern auch aus «Laiensicht» umfassend und fair beurteilt werden können.

Der Arboner Migg Oswald blickt auf eine langjährige Erfahrung als Suppleant (Ersatzrichter) am Bezirksgericht zurück. Dank seiner Flexibilität war es ihm immer möglich, in seiner schon 16 Jahre dauernden richterlichen Ersatztätigkeit Fälle zu übernehmen, wenn beispielsweise Ausstandsgründe oder eine hohe Geschäftslast dies verlangten.

Die CVP des Bezirks Arbon schätzt sich glücklich, mit diesen kompetenten Personen in die Bezirksgerichtswahlen steigen zu können. Sie dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern jetzt schon für die Unterstützung der Kandidatin und der beiden Kandidaten. ●

Vorstand CVP Bezirk Arbon



Von links: Migg Oswald, Gabi Senn, Dominik Diezi.



Filmprogramm

Here is Harold – die flachverpackte Komödie aus Skandinavien

Freitag, 8. Januar, und Samstag, 16. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Gunnar Vikene mit Bjorn Sundquist, Fanny Ketter, Bjorn Granath und Vidar Magnusson
Norwegen 2014 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 16 Jahren | 87 Minuten

Burnt – im Rausch der Sterne

Samstag, 9. Januar, um 20.15 Uhr; von John Wells mit Bradley Cooper, Siena Miller, Emma Thompson, Omar Sy, Uma Thurman, Daniel Brühl und Jamie Dornan
USA 2015 | Deutsch | ab 10 (12) Jahren | 101 Minuten

Heidi – ist auf der geliebten Alp am glücklichsten

Sonntag, 10. Januar, und Dienstag, 12. Januar, jeweils um 15.00 Uhr – KinoKaffeeKuchen; von Alain Gsponer mit Anuk Steffen, Bruno Ganz und Quirin Agrippi
Schweiz 2015 | Dialekt/Deutsch | ab 0 (6) Jahren | 111 Minuten

AN – von Kirschblüten und roten Bohnen

Dienstag, 12. Januar, und Mittwoch, 20. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Kawase Naomi mit Kirin Kiki und Miyoko Asada
Japan 2015 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 6 (12) Jahren | 113 Minuten

Carol – eine atemberaubend sinnliche Liebesgeschichte

Mittwoch, 13. Januar, um 20.15 Uhr; von Todd Haynes mit Cate Blanchett und Rooney Mara
Grossbritannien 2015 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 14 Jahren | 118 Minuten

Pawn Sacrifice – das Spiel der Könige

Freitag, 15. Januar, und Samstag, 23. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Edward Zwick mit Tobey Maguire und Liev Schreiber
USA 2014 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 12 Jahren | 116 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Die Geschichte der Schulbauten der

sek romanshorn salmsach
SEKUNDARSCHUL
GEMEINDE

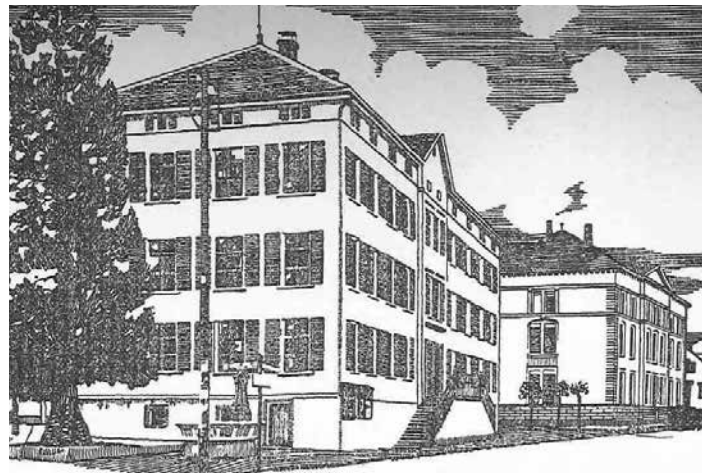
Am 14. Juni 2015 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Projektierungskredit für den Ersatzneubau Weitenzelg zugestimmt. Am 28. Februar 2016 wird über den Planungs- und Baukredit abgestimmt. In den nächsten Seeblick-Ausgaben werden wir Sie über die Geschichte der Schulbauten Sekundarschule informieren. Weitere Infos finden Sie unter www.sekromanshorn.ch

1861–1895: Die ersten Schulräume

In der Regel waren es vor gut 150 Jahren die Schulgemeinden, die für die Unterkunft der Sekundarschule sorgten, da und dort befasste sich aber die Munizipalgemeinde mit der Bereitstellung der Schulräume.

In Romanshorn teilten sich im Laufe der ersten hundert Jahre beide Gemeinden in die Aufgabe. Vorerst war es die Munizipalgemeinde, die sich 1861 um ein Lokal kümmerte. Mit grossem Mehr beschloss die Gemeindeversammlung, die Kosten für die Miete und die Heizung eines Lokals bis zu dem Zeitpunkt zu übernehmen, da das Bedürfnis eines Neubaus neue Unterhandlungen und Beschlüsse notwendig mache. Der kantonale Erziehungsrat erachtete diesen Beschluss als ungenügend, er verlangte die Aufhebung des einschränkenden Nachsatzes.

Schon am 7. Juli 1861 erklärte sich die Munizipalgemeinde damit einverstanden, die Verpflichtung für die Bereitstellung der notwendigen Schullokale ohne Bedingung zu übernehmen. Dagegen erhob sich nun aber Opposition aus der damals selbstständigen Schulgemeinde Spitz-Oberhäusern (auch die Holzsteiner gehörten schulumässig noch nicht zu Romanshorn). Die Oberhäusern waren nicht einverstanden, dass die Munizipalgemeinde mit Auslagen für die Sekundarschule belastet werde; sie wünschten, die Lokalkosten der Schulgemeinde Romanshorn zu



Die Schulhäuser an der Bahnhofstrasse (Federzeichnung der seinerzeitigen Schülerin Elisabeth Altenburger, aus der Schulchronik 1909)

überbürden, besser gesagt, der evangelischen und der katholischen Primarschule.

In einer entsprechenden Eingabe wollten sie lediglich gestatten, dass die Munizipalgemeinde aus dem Ertrag des Kornmarktes 200 Franken an die Lokalmiete zahle. Die Stimmbürger von Romanshorn traten Mitte Juli 1861 wieder zusammen. Offenbar mit einiger Entrüstung beschlossen sie einmütig: «Von dem Schreiben der Schulgemeinde Spitz-Oberhäusern soll gar keine Notiz genommen werden; denn die Gemeinde Romanshorn kennt keine Verpflichtung, mit dem Schulkreis Spitz-Oberhäusern in irgendwelche Unterhandlungen zu treten, und verwahrt sich ein für alle Mal dagegen, dass solche Spaltungen in der Gemeinde eintreten.» Obwohl die Mannen von Spitz und Oberhäusern beim Kanton rekurrten und Recht bekamen, stimmte die Mehrheit der Gemeindeversammlung vom 22. September 1861 für die Aufrechterhaltung des Beschlusses, und die Munizipalgemeinde Romanshorn kam jahrzehntelang für die Unterkunft der Sekundarschule auf.



Erstes Schulhaus (Federzeichnung von Otto Braig, einem ehemaligen Zögling der Schule, aus der Schulchronik 1909)

In den Anfangsjahren war die Schule behelfsmässig in einem Lokal an der oberen Bahnhofstrasse untergebracht. Nachdem die Schule 1868 ausgezogen war, verwandelte der Hausbesitzer die Schulstube in eine Wirtschaft, der er den Namen «Helvetia» gab.

Von 1868 bis 1895 waren der Schule Zimmer in den beiden heute noch verwendeten Schulhäusern an der Bahnhofstrasse zugewiesen, für zwölf Jahre zunächst ein Lokal im obersten Stockwerk des älteren Baues, der später an «Haupt und Gliedern» renoviert wurde und den Namen Rebsamenschulhaus erhielt, dann das untere Westzimmer im neu erstellten Schulhaus nebenan, dem heutigen Oberschulhaus. Als im Jahre 1885 eine zweite Lehrstelle geschaffen werden musste, kehrte man ins untere Schulhaus zurück.

Zusammenfassung aus
«100 Jahre Sekundarschule Romanshorn»
Hans Fuchs

1895: Das erste Sekundarschulhaus

Die Schülerzahl wuchs von Jahr zu Jahr. Die Unterbringung von 80 und mehr Schülern in zwei verhältnismässig kleinen Zimmern führte zu vielen Unzulänglichkeiten. Auch die Primarschule benötigte mehr Platz. Die Gemeinde lehnte jedoch einen Schulhausneubau ab, und daher sah sich die Primarschulvorsteherschaft genötigt, das Mietverhältnis mit der Sekundarschule zu kündigen.

Es war der Gemeinderat von Romanshorn, der nun, ähnlich wie 35 Jahre zuvor, eingriff. Auf Kosten der Munizipalgemeinde entstand an der Salmsacherstrasse, damals an der Peripherie des Dorfes, nach den Plänen von Architekt Keller ein Sekundarschulhaus.

Am 27. Oktober 1895 konnte der Neubau eingeweiht werden, und eine Woche später bezog die Schule die grossen, lichten Räume (heute Unterschulhaus der Primarschule). Sie schätzte sich begreiflicherweise glücklich, ein eigenes Heim zu haben.



Das erste Sekundarschulhaus, heute Unterschulhaus der Primarschule



1899, Klassenfoto vor dem neuen Schulhaus

Bauplatz und Neubau waren auf rund 88 000 Franken zu stehen gekommen.

Die günstige Lage des Sekundarschulhauses hatte zur Folge, dass dessen Räume auch für verschiedene andere als nur für Zwecke der Schule Verwendung fanden: Die beiden geräumigen Keller wurden gleich anfangs verpachtet. In den verschiedenen Lehrzimmern sind die kaufmännischen und jeweils auch einzelnen Abteilungen der obligatorischen Fortbildungsschule untergebracht worden. Das vierte Lehrzimmer, das die Sekundarschule einstweilen nicht beanspruchte, wurde an die evang. Kirchgemeinde als Unterrichtslokal, später an die Primarschule zum gleichen Zweck vermietet und Erstere auf das Physikzimmer verwiesen.

Im Ferneren diente das Sekundarschulgebäude einer ganzen Reihe von Vereinen zu Übungen und Versammlungen: dem Männerchor, dem Blauen Kreuz, dem Samariterverein, dem Naturheilverein u.s.w. Seit der Einführung des elektrischen Lichtes schienen die Räumlichkeiten besonders begehrenswert geworden zu sein.

Nach der Vollendung des Baues war gleichsam als Einfriedung des Schulplatzes auch eine kleine Anlage geschaffen worden mit einheimischen und fremden Bäumen und Sträuchern und einer kleinen Alpengruppe aus Nagelfluh vom Rossberg. Tuffsteine aus dem Kanton Schaffhausen dienten als Einfassung.

Ein Teil der unterirdischen Räumlichkeiten war als Weinkeller an den Bahnhofrestaureur vermietet. Ab und zu kam der alte Papa Rhyner schon vormittags, er wollte nach seinen Weinen sehen. Dann gabs häufig eine verlängerte Vormittagspause: Die Herren Lehrer waren einer freundlichen Einladung in den tiefen Keller gefolgt.

Auszug aus der Festschrift «50 Jahre Sekundarschule» 1909
und Zusammenfassung aus
«100 Jahre Sekundarschule Romanshorn»
Hans Fuchs

FDP Bezirk Arbon – Nominationsversammlung Bezirksrichter- und Grossratswahlen

Am zweitletzten Tag des alten Jahres 2015 trafen sich um 15 Uhr 60 Parteimitglieder zur Nominationsversammlung der FDP des Bezirks Arbon für die Grossrats- und Bezirksgerichtswahlen im Landgasthof Seelust im Wiedehorn.

Vorgängig der Versammlung hatten wir das Vergnügen, unter der kompetenten Leitung von Martin Hasen und dessen Sohn Thomas die hochinteressante Baustelle «Seehuus» (Eröffnung Pfingsten 2016) beim Badeplatz Wiedehorn zu besichtigen. Wieder einmal mehr erstaunt es, wie innovationsfreudig und weitsichtig die Familie Hasen ihr grosszügiges Gesamt-Projekt «Seelust» umsetzt. Nach einem feinen, genussreichen Apéro im schönen Weinkeller eröffnete Viktor Gschwend als Bezirkspräsident ad interim um 17 Uhr die Nominationsversammlung. Unser neuer Nationalrat Hermann Hess schilderte als Einstieg seine Eindrücke aus seiner ersten erlebten Session in Bern. Seine beeindruckenden Ausführungen gaben hie und da zu denken, aber auch zu schmunzeln.

Bezirksgerichtswahlen

Für die Bezirksrichterwahlen vom 28. Februar 2016 stellen sich Silke Sutter-Heer als Berufsrichterin und Matthias Burri-Küng als nebenamtlicher Richter zur Verfügung. Beide weisen sich dank ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeiten als bestens ausgewiesene Fachpersonen aus, und sie wurden auch mit grossem Applaus nominiert.

Grossratswahlen

Für die Grossratswahlen vom 10. April 2016 präsentierte Viktor Gschwend eine hervorragende Liste mit 10 Kandidaten und 4 Kandidatinnen. Die Präsidenten der sechs Ortsparteien Amriswil-Arbon-Egnach-Horn-Romanshorn-Uttwil stellten ihre jeweiligen Kandidaten/Innen mit einer aussagekräftigen PowerPoint-Präsentation vor. Die Namensliste erhebt für sich den Anspruch, sowohl hinsichtlich der Jahrgänge (zwischen 1952 und 1989), der Persönlichkeiten und der beruflichen Ausrichtung sehr ausgewogen zu sein. Einstimmig und mit grossem Applaus wurden alle Kandidaten/Innen nominiert. Ausser Stefan Müller werden alle Kandidaten/Innen kumuliert.

Es sind dies: David H. Bon, Romanshorn (bisher); Daniel Eugster, Arbon (bisher); Viktor Gschwend, Egnach (bisher); Brigitte Kaufmann, Uttwil (bisher); Andreas Balg, Arbon; Jürg Felix, Romanshorn; Rebecca Hirt, Uttwil; Riquet Heller, Arbon; Nazmije Ismaili, Romanshorn; Dean Kradolfer, Amriswil; Stefan Keller, Amriswil; Priska Lang, Egnach; Michael Raduner, Horn; Stefan Müller-Furrer, Arbon. Mit einem feinen Nachtessen aus der «Seelust-Küche» endete eine überaus gelungene und gut besuchte FDP-Bezirks-Nominationsversammlung. ●

Vorstand FDP Egnach, Roli Löw



Vorne von links: Riquet Heller, Priska Lang, Brigitte Kaufmann, Rebecca Hirt, Nazmije Ismaili, Andreas Balg; hinten von links: Viktor Gschwend, Michael Raduner, Daniel Eugster, David H. Bon, Jürg Felix, Stefan Keller, Dean Kradolfer (Stefan Müller fehlt).

Wir gratulieren

Am Freitag, 1. Januar, durfte **Bertha von Burg-Brühlhart** im Haus Holzstein in Romanshorn ihren 95. Geburtstag feiern.

Am Mittwoch, 6. Januar, konnte **Hans Schüpbach-Heger** im Haus Holzstein in Romanshorn Glückwünsche zum 90. Geburtstag entgegennehmen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Romanshorn wächst weiter

Im letzten Jahr ist die Bevölkerung der Hafenstadt insgesamt um 120 Personen gewachsen. Per Ende Dezember haben 10 700 Personen ihren festen Wohnsitz in Romanshorn. Das weibliche Geschlecht ist mit 5436 Gemeldeten in der Überzahl. Als die grössten Pluspunkte bezeichnen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger die privilegierte Lage am See, das maritime Ambiente am Hafen, die ausgezeichnete Erreichbarkeit, die prächtige Fernsicht in die Voralpen, die grosszügigen Grün- und Freiräume sowie die reizvolle Landschaft mit naturnahen Wäldern. ●

Stadt Romanshorn

Behördenstamm

Der erste Behördenstamm im 2016 findet am Montag, 18. Januar, 17.30 Uhr, im See-Restaurant statt.

Stadtrat Romanshorn

FDP am Puls – Brennpunkt «Flüchtlinge»

Im Zentrum des FDP-Anlasses vom 19. Dezember 2015, der von 17 Interessierten besucht wurde, stand der konkrete Umgang mit Flüchtlingen in Romanshorn.

Frieda Bürge, Sozialamt Romanshorn, informierte über den Ablauf, bis Flüchtlinge in Romanshorn eintreffen, und die Verantwortlichkeiten der Stadt in der Flüchtlingsbetreuung. Markus Villiger, Schulleiter Sekundarschule, berichtete über die Integrationsaufgaben der Schule. Moderiert wurde der Anlass von Parteipräsident Arno Germann.

Gemeinden zugewiesen

In der Schweiz ankommende Flüchtlinge werden zuerst in den Bundeszentren aufgenommen. Vorläufig aufgenommene oder anerkannte Flüchtlinge werden später den Kantonen zugewiesen. Für den Kanton Thurgau ist die Peregrina-Stiftung (Trägerschaft Kanton und beide Landeskirchen) verantwortlich für die Führung der kantonalen Durchgangsheime. Nach etwa sechs Monaten werden die Flüchtlinge entsprechend einem

festgelegten Verteilschlüssel den einzelnen Gemeinden zugewiesen. Die Gemeinden sind anschliessend zuständig für Unterkunft, notwendigen Lebensbedarf und Integration der Flüchtlinge. Im Fokus der Integrationsarbeiten stehen dabei das Erlernen der deutschen Sprache und die Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Deutschkenntnisse sind zentral

Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge in Romanshorn angekommen sind, werden einzelnen Schulklassen zugewiesen. Bei Bedarf erhalten sie zusätzlichen Unterstützungsunterricht, um bestmöglich in den Klassen Fuss fassen zu können. Dass die schulische Integration auch sehr rasch erfolgen kann, schilderte Markus Villiger am Beispiel eines eritreischen Jugendlichen, der nach nur zwei Jahren vor der Schulbehörde einen Vortrag über seine Heimat hielt und zwar in Deutsch.

In der Diskussion unter den Teilnehmenden kamen verschiedene Punkte zum Thema Integration zur Sprache, wobei sich diese nicht nur auf Flüchtlinge bezogen: die zentrale

Bedeutung von Deutschkenntnissen und finanzielle Eigenständigkeit. Das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen kulturellen Werthaltungen, die oft in unterschiedlichen Rollenverständnissen zwischen Mann und Frau zum Ausdruck kommen. Die Notwendigkeit der gegenseitigen Offenheit und Akzeptanz des Anders-Seins, jedoch immer im Rahmen der schweizerischen Verfassung und Gesetze. Die Grenzen der öffentlichen Integrationsanstrengungen, wenn eine Person diese nicht in Anspruch nehmen will und ein Zwang nur bedingt möglich ist. Die zeitliche Dimension der Integration als aktuelle Aufgabe einerseits und andererseits bis hin zur langfristigen Generationenaufgabe.

Die Veranstaltung zeigte sehr anschaulich die Vielschichtigkeit des Themas «Flüchtlinge» sowie die Notwendigkeit, dass sich unsere Gesellschaft auf allen Ebenen immer wieder mit diesem Thema auseinanderzusetzen hat. Generelle Patentrezepte gibt es kaum, Grundprinzipien jedoch sehr wohl. ●

Für den FDP-Vorstand, Andreas Karolin

Sonderausstellung im Museum am Hafen

Mit der Sonderausstellung «Ersatzneubau Weitenzelg im historischen Kontext» laden Museumsgesellschaft und Sekundarschule zu einer einmaligen, informativen Ausstellung ein. Am 10. Januar ab 14.30 Uhr wird die Ausstellung im Museum eröffnet und dauert bis zum Abstimmungswochenende.

Mit der Sonderausstellung «Ersatzneubau Weitenzelg im historischen Kontext» kann man Museum im besten Sinne von «gestern, heute, morgen» erleben. Einerseits wird das Thema Sekundarschulhausbauten in den vergangenen Jahrzehnten beleuchtet, andererseits stellt die Sekundarschulgemeinde in intensiver Zusammenarbeit mit der Museumsgesellschaft eine einmalige Informationsplattform zum geplanten Ersatzneubau Weitenzelg zur Verfügung. Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten wird die Sonderausstellung zum bewusst weit gehaltenen Thema «Ersatzneubau Weitenzelg im historischen Kontext» am



Sonntag, 10. Januar 2016, ab 14.30 Uhr, im Museum am Hafen eröffnet. Die anwesenden Schul- und Museumsvertreter werden in die Ausstellung einführen, und eine Musikklasse wird mit einigen Liedern den festlichen Anlass umrahmen. Alle interessierten Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen.

Abstimmung am 28. Februar

Über den Baukredit für den Ersatzneubau Weitenzelg wird am Abstimmungssonntag,

28. Februar, abgestimmt. Die Schulbehörde ist überzeugt, mit dieser Sonderausstellung im Museum am Hafen, aber auch mit den Informationsanlässen vor Ort im Singsaal Weitenzelg am 22. Januar 2016 von 9 bis 11 Uhr und am 12. Februar von 17 bis 19 Uhr, beste Möglichkeiten zu bieten, um sich ein Bild über das geplante Neubauprojekt zu machen. ●

*Sek Romanshorn-Salmsach
Markus Villiger*

Aus dem Stadtrat

An seiner ersten Sitzung im Jahr 2016 am 5. Januar hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex-Dienste Romanshorn Salmsach ausführlich diskutiert und dem Basisvertrag mit den Tarifen 2016 zugestimmt.
- Informationen über den Stand des Selektionsverfahrens zur Findung eines neuen Feuerwehrkommandanten entgegengenommen. ●

Stadtrat Romanshorn

Viert- bis Sechstklässler an der Kanti

Am Samstag, 19. März, öffnet die Kantonsschule Romanshorn erneut ihre Türen für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und lädt diese zu spannenden Kursen der «offenen kinderanti» ein. Anmeldung ist ab dem 9. Januar möglich.

Die Kinder wählen zwischen einem Einblick in die Geschichte der Schokolade oder in den chinesischen Schultag in der Grossstadt Peking, sie amüsieren sich mit Theater-Sketches in englischer Sprache, oder sie lernen Währungen und Eigenschaften von Banknoten kennen, sie machen selber Experimente im Physik- oder Chemielabor, oder sie programmieren ihr erstes Computerprogramm. Die Kurse der «offenen kinderanti» bieten interessante Erfahrungen und lehrreiche Einblicke in Wissensgebiete, die zum Teil auf Primarstufe nicht angeboten werden. Die Kurse sind altersgerecht aufbereitet, kostenlos und werden in der Regel von Lehrpersonen der Kantonsschule geleitet. Neugierige und wissbegierige Primarschülerinnen und Primarschüler können sich ab Samstag, 9. Januar per Internet anmelden. Informationen zur «offenen kinderanti», speziell zum Kursvormittag am 19. März oder zur Anmeldung, können unter www.offenekinderanti.ch abgerufen werden. ●

Kantonsschule Romanshorn,
Chantal Roth

Kulturführung zum Thema Ansichtskarten

Nach gut besuchten Kulturführungen im Jahr 2015 steht am Samstag, 16. Januar, bereits die erste Auflage des Jahres 2016 auf dem Programm. Im Mittelpunkt stehen alte Ansichtskarten.

Die Kulturführungen für Einheimische und Gäste sind nicht mehr aus der Romanshorer Agenda wegzudenken. Die insgesamt zehn Auflagen des Jahres 2015 standen unter verschiedenen Titeln und wurden unterschiedlich besucht. Am meisten Besuchende verzeichneten die beiden Führungen «Auf den Spuren tatkräftiger und künstlerisch tätiger Frauen». Die im letzten Jahr aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums des Gemeinnützigen Frauenvereins lancierte Führung wird auch im 2016 wieder durchgeführt.

Romanshorn entwickelt sich

Bei der ersten Kulturführung im Jahre 2016 stehen alte Ansichtskarten im Mittelpunkt. Otto Bauer und Hermann Roth werden am Samstag, 16. Januar, 10 Uhr, im Ortsmuseum anhand einer Diashow Postkarten von Romanshorn zeigen. Die teilweise sehr alten Dokumente zeigen eindrücklich, wie sehr sich die Hafenstadt in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Die Führung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kulturführer und Stadt Romanshorn freuen sich auf reges Interesse. ●

Stadt Romanshorn

«Spass Spiel lernen für Hunde»

Der Kynologische Verein Romanshorn bietet während der offiziellen Winterpause Hundehalter und deren vierbeinigen Begleiter ein «Spass Spiel lernen» an.

Unter dem Motto «Spass Spiel lernen» für Hunde treffen sich Hundehalter auf dem Platz des Kynologischen Vereins Romanshorn an der Gaswerkstrasse (neben Werkhof Stadt Romanshorn). Der Spass soll dabei in erster Linie im Vordergrund stehen. Das Angebot umfasst sieben einstündige Lektionen. Beginn ist am Dienstag, 12. Januar oder am Donnerstag, 14. Januar jeweils um 19 Uhr. Die Kosten belaufen sich für Mitglieder des KV Romanshorn

auf 30 Franken und für Nichtmitglieder auf 60 Franken. Nach den Lektionen wird den Teilnehmern im gemütlichen und geheizten Klubhaus ein heisser Tee offeriert. In den jeweiligen Gruppen arbeiten maximal acht Teams. Anmeldungen sind an Doris Studer, Telefon 071 669 20 74 / 079 468 93 47, welche auch entsprechende Auskünfte erteilt, oder an den Präsidenten Karl Vögelin, Telefon 071 463 20 07 bis spätestens Montag, 11. Januar 2016 zu richten. ●

Kynologischer Verein Romanshorn
Karl Vögelin

Den Segen bringen

Mehrere Kinder der katholischen Pfarrei waren vor allem am Sonntag unterwegs: Als Sternsinger sangen und erzählten sie von den drei Weisen aus der Bibel. Gleichzeitig brachten sie den christlichen Segen für das Jahr zu zwanzig Familien. ●



Markus Bösch

Kein weiterer Leistungsabbau des Bundes in der Ostschweiz – Nein zur geplanten Schliessung der Ostschweizer Zollämter

Die beiden kantonalen Gewerbeverbände St. Gallen und Thurgau lehnen zusammen mit der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Lichtenstein die geplante Schliessung der Zollämter in Romanshorn (TG), Buchs (SG), St. Gallen und Barga (SH) ab.

Zollämter mit Güterabfertigung sind für die Ostschweizer Wirtschaft für den Import und Export von grosser Bedeutung. Die reibungslose und vor allem auch schnelle Abwicklung des Warenverkehrs ist ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil. Die Unternehmen können termingerecht, auf dem direktesten Weg und somit günstig liefern.

Die Randkanton Thurgau und St. Gallen mit ihrem hohen Anteil exportierender Industrie sind als Folge der massiven Währungsverwerfungen bereits heute unter Druck. Mit der Schliessung der Zollämter entsteht den Betrieben zusätzlicher Aufwand in Form von höheren Transportkosten und Wartezeiten. Für den Oberthurgau wäre die Schliessung in Romanshorn nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch und verkehrstechnisch ein Unsinn. Die Fährverbindung Romanshorn-Friedrichshafen transportiert jährlich rund 8500 Lastwagen und Busse. Wenn die Zollabfertigung nicht mehr in Romanshorn vollzogen werden könnte, würde sich der Güterverkehr auf die bereits heute überlasteten Zollanlagen in St. Margrethen und Kreuzlingen verlagern. Der Fährbetrieb würde ein wichtiges Standbein verlieren,

in der gesamten Bodenseeregion gäbe es mehr unproduktiven Umwegverkehr. Der Bodensee hat neben seiner aussergewöhnlichen touristischen Attraktion auch die negative Wirkung einer Barriere, wenn es um den Austausch von Gütern und Dienstleistungen geht. Auf beiden Seiten des Sees befinden sich aber grosse, bedeutende Wirtschaftsräume, die mit örtlichen Zollämtern und einem regelmässigen Fährbetrieb verbunden sein sollten.

Im Kanton St. Gallen würde die Konzentration auf das Zollamt Buchs ebenfalls zu unnötigem Mehrverkehr im St. Galler Rheintal und langen Stau- und Abfertigungszeiten führen. Der Verkehr mit Personenwagen wäre dadurch ebenfalls behindert. Unmittelbar betroffen von der Stilllegung des Zollamtes St. Gallen wäre auch der wichtige Versandhandel.

Mit der Schliessung von Zollämtern wird in der heutigen Zeit ein falsches Signal an den Aussen Grenzen unseres Landes gesetzt. Grenzkontrollen einerseits und effiziente Güterabfertigungen andererseits müssen sich sinnvollerweise ergänzen. Die Zollämter Buchs, Romanshorn und Barga sollen weiterhin betrieben werden. ●

*Martin Lörtscher, Präsident ASTAG
Sektion Ostschweiz und Fürstentum Lichtenstein
Diana Gutjahr, Vizepräsidentin TGV
Felix Keller, Geschäftsführer KGV*

HafenAdvent Romanshorn – Die SBS Schifffahrt AG sagt Danke

Die SBS Schifffahrt AG beendete ein herausforderndes und abwechslungsreiches Jahr mit dem neu ins Leben gerufenen HafenAdvent auf der Hafenplattform. An zwölf Abenden erzählte jeweils eine prominente Persönlichkeit aus der Region ihre liebste Weihnachtsgeschichte auf einem Thron. Der Höhepunkt dieser Reihe bildete das 1. Romanshorner Weihnachtssingen, unter der Leitung von Roman Lopar, bei dem rund hundert Sängerinnen und Sänger zusammen mit einem Bläserensemble die schönsten Weihnachtslieder zum Besten gaben. Die zahlreichen Besucher stimmten sich bei zauberhafter Atmosphäre, Geschichten, Glühwein, Suppe und Gebäck auf Weihnachten ein. Die SBS Schifffahrt bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich beim künstlerischen Leiter Florian Rexer, den zwölf Leserinnen und Lesern, bei Roman Lopar, den 100 Sängerinnen und Sängern, den grosszügigen Sponsoren und natürlich allen Gästen von nah und fern. Die Erfolgsgeschichte findet im nächsten Advent ihre Fortsetzung. ●

SBS Schifffahrt AG, Andrea Ruf

Kultur, Freizeit, Soziales

Fussballcamp in der nächsten Runde

In der letzten Sommerferienwoche, 8. bis 12. August 2016, findet wieder das Fussballcamp in Romanshorn statt. Bereits zweimal war das Fussballcamp Romanshorn ein voller Erfolg für alle Teilnehmenden. Dieses Jahr können maximal 145 Kinder mit Jahrgang 2003 bis 2009 teilnehmen.

Schöne Erinnerungen ans letzte Fussballcamp

Viele glückliche Gesichter waren während des letztjährigen Fussballcamps in Romanshorn zu sehen. Das Camp wurde zum zweiten Mal in Romanshorn durchgeführt und war ein voller Erfolg. Das Teilnehmermaximum wurde in kürzester Zeit erreicht. Rückmeldungen bestätigten die gute Arbeit des Trainerteams und der Leitung.



Vorbereitungen laufen bereits

Die ersten Aufgaben für das Fussballcamp im Sommer stehen bereits wieder an. Das Fussballcamp ist nicht nur bei Junioren beliebt, sondern auch bei Trainern. Das Trainerteam ist bereits jetzt beinahe komplett. Ebenfalls ist die Unterstützung der Firmen in Romanshorn bemerkenswert, die diese Jugendförderung schätzen und unterstützen möchten. Neu ab

diesem Jahr wird ein Teil des Gewinnes dem Kids-Projekt «Die Arche Kreuzlingen» gespendet.

Anmeldung ab Februar

Auch dieses Jahr wird erwartet, dass das Camp in kürzester Zeit wieder ausgebucht sein wird. Im vergangenen Jahr durften wir 145 Kinder aus 13 verschiedenen Vereinen begrüßen. Darunter waren natürlich auch Mädchen und Nichtfussballer – jedermann ist willkommen! Auf www.fussball-camp.ch kann man sich informieren lassen, sodass man den Anmeldestart auf keinen Fall verpasst. Das Camp ist für Kinder mit Jahrgang 2003 bis 2009. ●

*Fussballcamp Romanshorn,
Marcel Krause*

Neujahrsapéro des Yachtclubs Romanshorn

Am 2. Januar trafen sich die Mitglieder des Yachtclubs Romanshorn zum Neujahrsapéro im Clublokal «zur Mole».

Markus Villiger, Präsident, durfte eine grosse Mitgliederschar zum traditionellen Neujahrsapéro des Yachtclubs Romanshorn (YCRo) begrüßen. Er überbrachte die besten Wünsche fürs 2016. Mit der geäusserten Vorfreude auf die nahende Wassersportsaison folgte ein Ausblick auf die ersten Termine im Jahresprogramm. Aber auch ein Vergleich mit dem letztjährigen Pegelstand, welcher sich mit doch klar über drei Metern besser präsentierte als der aktuelle Wasserstand, musste erwähnt werden. Die Hoffnung stirbt aber bekanntlich zuletzt, dass die Wasserreserven in Form von Schnee in den Höhen wie auch der eine oder andere Regenguss sich regulierend auf den Bodenseepegel auswirken werden. Und somit gilt der seemännische



Wunsch, immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel zu haben, für einmal nicht nur im übertragenen Sinne.

Jugendliche Segler fördern

Mit dem Dank fürs Kommen und dem grossen Dank an die Gastgeber, das «zur Mole»-Team unter der Leitung von Bigi und Walter Jordan, übergab Markus Villiger das Wort dem neu gewählten Präsidenten des

internationalen Bodensee Segler Verbandes (BSVb), Theo Naef. Dieser erinnerte an den Sinn und Zweck des BSVb sowie an den Supporterclub «Welle 6». Diesbezüglich herauszustreichen ist, dass damit Jugendliche in der Ausübung des Segelsports unterstützt und gefördert werden. Nach den einleitenden Grussworten wurden die Gäste vom Team des Café und Restaurants «zur Mole» rundum verwöhnt. Leider wurde es nur zu bald wieder Abend, und die begonnenen Gespräche mussten auf einen anderen geselligen Anlass verschoben werden. Mit Sicherheit werden die Glücksbringer 2016, ein «Glücksräppler», den das «Mole-Team» jedem Mitglied mit auf den Weg mitgab, in vielen Yachten für das notwendige Glück sorgen. ●

Yachtclub Romanshorn, Markus Villiger

Gemeinden & Parteien

Fröhliche Weihnacht mit Licht und Wort

Die Gottesdienste der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinde wurden besinnlich und festlich gestaltet.

In der Christnachtfeier in der evangelischen Kirche stellte Pfarrer Ruedi Bertschi das Licht ins Zentrum seiner Gedanken: «So wie bei unseren Flitterwochen, damals in Kamerun, war die Nacht bei den Hirten vor 2000 Jahren dunkel und gefährlich. Kein Wunder, dass sie durch die Lichtgestalten, durch die Engel, erschreckt wurden. Man kann sich auch an das Dunkle gewöhnen, und das Dunkle kann vieles überdecken.» Doch die Weihnachtsgeschichte erschrecke nicht nur, sondern bringe Wichtiges ins Helle hinein. So wie Josef vorher von einem Engel ins Licht gesetzt worden sei, über die Schwangerschaft seiner Verlobten und über das Kind. Durch Jesus sei den Menschen ein klärendes und heilendes Licht aufgegangen. Damals und heute.

Atemberaubend und weit

Im Weihnachtsfestgottesdienst der Katholiken sangen 70 Sängerinnen und Sänger (Kirchenchor und Projektsängerinnen) und die Kammerphilharmonie Romanshorn unter der



Solisten, Chor und Musiker gaben dem Weihnachtsgottesdienst ein überaus festliches Gepräge.

Leitung von Roman Lopar die Krönungsmesse KV 317 von Wolfgang Amadeus Mozart. Als Solisten in diesem klangschönen und beeindruckend wiedergegebenen Werk wirkten Rebekka Maeder (Sopran), Aline Camenzind (Alt), Matthias Aeberhard (Tenor) und Wolf H. Latzel (Bass) mit. Ob gesungen oder gesprochen – Worte können leicht gesagt werden, kommen einem manchmal in die Quere und können auch verschleiern: «Auch wenn das Wort in die Finsternis leuchtet, wie es die Bibel sagt, Situationen der Dunkelheit bleiben trotzdem bestehen. Ungerechtigkeiten, Kriege und

Zerstörung der Erde sind beklemmende Stichworte dazu. Ich bin überzeugt, dass es Mystik braucht, jene Spiritualität, die atemberaubend und weit ist», sagte Gaby Zimmermann in ihrer Predigt. Die Geburt von Jesus Christus zeige auch, dass wir alle zu dieser einen Ordnung gehörten, zu diesem Lebensprinzip, das alles verbinde. Als Kinder Gottes, die sein gutes Werk weiterführten. Denn der Glaube sei wie ein Vogel, der singe, wenn die Nacht noch da und der Tag noch jung sei. ●

Markus Bösch

25 «Betula»-Birken suchen einen neuen Platz

Anlässlich des 25 Jahr-Jubiläums Betula haben wir den Romanshorerinnen und Romanshornern 25 Birken und mit diesen einen Platz für Ruhepausen und zum Ausschau halten geschenkt. Nun suchen die rund zwei Meter grossen Bäume eine neue Bleibe.

Die Birken sind gewachsen, haben an ihrem Standort am Hafen unzähligen Menschen Freude bereitet und Schatten gespendet. Nach einem Vandalenakt hat die Stadt Romanshorn zusammen mit der Baumschule unbürokratisch und schnell für Ersatz gesorgt. Betula sucht nun neue Plätze für die Birken. Orte, wo sie Wurzeln schlagen dürfen, Wind und Wetter trotzen und weiterhin Freude bereiten können. Die Birken sind inzwischen zirka zwei Meter hoch und stehen in einem holzigen Pflanzcontainer. Wenn sie regelmässig gegossen werden, können sie noch



ein bis zwei Jahre im Topf bleiben. Möchten Sie kostenlos eine Birke oder mehrere Birken übernehmen? Dann nehmen Sie bitte mit unserer Werkstatt Kontakt auf: Betula, Ilex, Telefon 071 460 13 23. ●

Betula, Christian Brönimann

Film-Quiz des Kinos Roxy

Während der Adventszeit hatten im Weihnachtswerk 15 im ehemaligen Schuhgeschäft Haberer alle Gäste Gelegenheit, sich am Film-Quiz des Kinos Roxy zu beteiligen.

Aus den Wettbewerbstalons mit den richtigen Lösungen zog Glücksfee Marlies Verhofnik am Silvester-Filmanlass im Kino Roxy folgende Gewinnerinnen und Gewinner:

Margaretha Feierabend, Tübach – 3. Preis (2 Kinogutscheine)

Leandra Jucker, Romanshorn – 2. Preis (4 Kinogutscheine)

Simon Alig, Romanshorn – 1. Preis (6 Kinogutscheine)

Die richtigen Antworten lauten:

- Im Film «Service inbegriffen» wurde das Berggasthaus Hundwilerhöhe porträtiert.
- Im Film «Monsieur Claude und seine Töchter» strapazieren die vier Töchter ihren Vater mit der Heirat von Männern aus anderen Kulturen.
- Der putzige Bär «Paddington» hat seinen Namen von der Londoner Bahnstation Paddington.

- Im Film «Honig im Kopf» reist Tilda mit ihrem Opa nach Venedig.
- Der Film «Usfahrt Oerlike» thematisiert das Altwerden und Sterben.
- «Familie Béllier» spricht untereinander Gebärdensprache.
- Die «Segantini»-Hütte steht im Engadin.
- Der Titelsong im Film «Schellen-Ursli» stammt von Linard Bardill.
- Ein Wetterumsturz war die Ursache der Tragödie, die am «Everest» zum Tode vieler Besteiger führte.
- Der Jungregisseur Jann Kessler, der den Film «Multiple Schicksale» realisierte, kommt aus dem Kanton Thurgau.
- Das erste Kino in Romanshorn, das Kino «Orpheum», wurde 1920 gebaut.
- Das «digitale Kino Roxy» wurde 2013 eröffnet. ●

Kino Roxy, Andrea Röst

Vorverkauf Narrenabend

Der Vorverkauf für den Narrenabend am Freitag, 29. Januar, in der Kanti-Aula unter dem Motto «Ein Bett im Kornhaus» ist lanciert.

In der fasnächtlich dekorierten Kanti-Aula winkt am Narrenabend vom Freitag, 29. Januar, ein vielseitiges Programm: Guggemusig, Schnitzelbänke, Bütt, Theater, Musik, Frosch des Jahres und Überraschungen. Durch das Programm führt Peter Freund. Ab sofort können für schlappe 15 Franken Karten im Vorverkauf erworben werden. So bei Blumen Nafzger, in der Confiserie Köppel, im Café Funk und in der Bäckerei Strassmann. Weitere Fasnachtsanlässe: Umzug am 31. Januar ab Hubzelg und Fasnachtsgottesdienst am 7. Februar in der katholischen Kirche. ●

*Romishorner Fasnachtskomitee
Gaby Zimmermann*

Idylle am Laternliweg



Seit Jahren das gleiche Bild. Hunderte von Besuchern pilgern den 43 Laternen entlang vom Spitz zur Waldschenke. Bei gemütlicher Stimmung geniessen sie Wärme, Austausch, Raclettebrot und Punsch. ●

Markus Bösch

Pikes bezwingen den EC Wil erst in der Verlängerung

In einer Partie, in welcher die Gäste aus Wil in keiner Phase den Eindruck vermittelten, dass sie auf dem letzten Tabellenrang figurieren, halten die Pikes EHC Oberthurgau den Schaden einigermassen in Grenzen und gewinnen das Spiel mit 3:2 Toren nach Verlängerung (1:0, 1:1, 0:1, 1:0).

Es entwickelte sich von Beginn weg eine Partie, in welcher vor allem zu Spielbeginn das ganz grosse Tempo ein wenig fehlte. Beide Mannschaften erspielten sich Tormöglichkeiten, welche anfänglich noch zu keinen Erfolgserlebnissen führten. In der 6. Minute fiel dann aber doch das von den Pikes so sehr angestrebte frühe Führungstor. Wer allerdings glaubte, dass der Bann jetzt gebrochen sei, der sollte sich irren. In der Folge hatte nämlich auch der EC Wil einige sehr gute Abschlussmöglichkeiten zu verzeichnen. Pikes-Goalie Schenkel war jedoch stets auf der Höhe seiner Aufgabe. So überstanden die Hechte im ersten Drittel gar eine doppelte Unterzahl unbeschadet.

Ausgeglichen

Auch im Mitteldrittel spielten optisch beide Mannschaften auf Augenhöhe. In der 26. Minute erzielte dann Rezek sogar den Ausgleichstreffer für den EC Wil. Nur wenig später dann Glück für die Pikes, als der Schiedsrichter einen weiteren Treffer der Gäste richtigerweise wegen hohen Stockes

annulierte. Wiederum wenig später (30.) vergab Pikes-Stürmer Ambühl einen zugunsten der Pikes gegebenen Penalty. Kurz vor Drittelsende gerieten die Hechte erneut in doppelte Unterzahl. Als die erste der beiden Strafen abgelaufen war, entwischte Lattner (40.) direkt von der Strafbank aus der Wiler-Abwehr und erzielte den vielumjubelten Führungstreffer für die Oberthurgauer.

Strasser mit Siegestreffer

Die Partie blieb aufgrund des ausgeglichenen Geschehens auf dem Eis sowie aufgrund des engen Resultates auch im letzten Drittel sehr spannend. In der 54. Minute dann ein schmerzhafter Rückschlag für die Pikes. Während einer Unterzahl erzielte Eigenmann den neuerlichen Ausgleichstreffer für den EC Wil. Kurz vor Spielende entgingen die Pikes dann nur sehr knapp dem vorzeitigen KO. Ein Scharfschuss der Gäste streifte die Latte des Hechte-Gehäuses; Goalie Schenkel wäre machtlos gewesen. So aber blieb das Spiel unentschieden, und es ging in die Verlängerung. In dieser Overtime erzielten dann die Pikes in Überzahl spielend 14 Sekunden vor Spielende den Siegtreffer durch Strasser. ●

*Pikes EHC Oberthurgau,
Hansruedi Vonmoos*

Natur schützen und pflegen

Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet Aachmündung: Am Samstag, 9. Januar, ist das Tor zum Romanshorn Naturschutzgebiet wieder offen.

Interessierte Besucher und freiwillige Helfer sind von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr herzlich willkommen. Der Eingang befindet sich an der Friedrichshafnerstrasse am Ende der Brücke. Dieses Juwel ist seit zehn Jahren im Bundesinventar der Amphibienschutzgebiete von nationaler Bedeutung aufgeführt. Sich selbst überlassen wäre es

bald überwuchert von Brombeerstauden und Weidenschösslingen. Die vielfältige Flora und Fauna würde darunter ersticken oder vertrieben werden. Darum legen wir in der Ruhephase an Arbeitstagen immer wieder Hand an und freuen uns, wenn wir von Jüngeren und Älteren unterstützt werden. Auskunft erhalten Sie bei Reservatsbetreuer Max Hilzinger, Telefon 071 463 45 67. ●

*Vogel- & Naturschutz Romanshorn
und Umgebung, Helmut Schöll*

Zumba Gold in Romanshorn

Zumba Gold eignet sich speziell für Senioren, da die Tanzbewegungen langsam aufgebaut werden. Getanzt wird ohne Partner in loser Aufstellung. In diesem Monat beginnen in Romanshorn neue Kurse.

Zumba Gold ist ein attraktives Beweglichkeits-, Koordinations- und Konditionstraining, auch bei körperlichen Einschränkungen wie Hüft-, Schulter- oder Knieproblemen. Lassen Sie sich von Rumba, Salsa und Merengue mitreissen, und verbringen Sie fröhliche Stunden mit einfachen Bewegungsabläufen. Die Lektionen werden jeden Dienstag, ab 12. Januar bis 22. März, von 15.30 bis 16.30 Uhr in der evangelischen Kirchgemeinde, Bahnhofstrasse 44 in Romanshorn, durchgeführt. Weitere Auskunft erteilt Claudia Höhener, Telefon 071 440 17 61. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ●

*Pro Senectute Thurgau,
Dominik Linder*

Pro Senectute erledigt Steuererklärung

Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steuerveranlagungen für ältere Menschen. Wir entlasten von administrativen Arbeiten, die nicht mehr selber ausgeführt werden können. Unsere Tarife sind sozial verträglich. Sie profitieren von unserer langjährigen Erfahrung. Gerne geben wir Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 10 86, info@tg.pro-senectute.ch, www.tg.pro-senectute.ch. ●

Pro Senectute, Dominik Linder

Volles Haus am Neujahrskonzert im Museum

Die Museumsgesellschaft hatte eingeladen zum musikalischen Einstieg ins neue Jahr: Irish Folk, Schweizer Volksmusik und Kaffeehausmusik waren angesagt. Die grosse Zuhörerschaft war begeistert vom Trio Poco de Todos und schätzte ganz offensichtlich die Möglichkeit, im grösseren Rahmen zusammenzukommen und am Neujahrstag selbst aufs neue Jahr anzustossen.

Wie schon vor Jahresfrist war Max Brunner, der Präsident der Museumsgesellschaft, hoch erfreut, ein so zahlreiches Publikum begrüßen zu dürfen. Das Trio Poco de Todos («ein wenig von allem») mit Regula Raas (Violine), Kim Maria Bischof (Violine) und Bettina Fierz-Salzmänn (Cello) begeisterte mit drei verschiedenartigen Stilrichtungen musikalisch – und selbstverständlich auch in Bezug auf die jeweilige Aufmachung.

Von der Schweiz nach Irland

Eingestimmt durch eine beschwingte, leichtfüssige Mazurka als idealer Auftakt für ein neues Jahr führte die Tour d'Horizon quer durch die Schweizer Volksmusik und gipfelte in einem Appenzeller Arrangement mit dem «Vögeli-Schottisch», wo die Streicherinnen sich von Alpweiden- und Vogelgeräuschen



Neujahrskonzert im Museum mit dem Trio Poco de Todos.

aus dem Publikum begleiten liessen. Dieses fröhliche Miteinander leitete über zum Irish Folk. Auch in diesem Konzertteil erläuterte Regula Raas das Programm, wies auf Herkunft und musikalische Besonderheiten hin und darauf, dass irische Volksmusik eben nicht nur hüpfend und fröhlich, sondern auch schreitend und ruhig sein könne. Schliesslich spielten sich die drei Musikerinnen mit einem traditionellen Potpourri in die Herzen der Gäste, wobei die beiden Geigen mit leicht gehüpften Melodien sozusagen den Kontrapunkt zur Basslinie des Cellos bildeten.

Der Eventraum als Kaffeehaus

Die Pause wurde rege genutzt, um sich auszu-

tauschen, dazu wurden feine Häppchen und ein gutes Glas Wein gereicht. Dann betraten die drei Frauen die Bühne in neuer Aufmachung (siehe Bild). Man fühlte sich in einem musikalischen Salon der Jahrhundertwende, dem Treffpunkt der grossbürgerlichen Gesellschaft der k&k Donaumonarchie. Da wurden neben einem Wiener Walzer auch eine ungarische Polka, eine russische Mazurka geboten – alle mit dem charakteristischen Wiener Schmelz – und gar ein argentinischer Tango war zu hören. Zum Abschluss des Konzerts war das bestens gelaunte Publikum nochmals zum Mittag eingeladen, gesanglich diesmal, und so klang es bald selig aus den dicht besetzten Reihen. Die blühenden Bäume im Prater, die Schönheit der Donna Clara und die kleine Konditorei wurden besungen, begleitet von den glänzend disponierten Musikerinnen.

Nach den schönen Waden des Fräulein Helen als Zugabe und lang andauerndem Applaus klang das Konzert aus, und beim Hinausgehen hörte man nicht nur einmal: «Also dann, bis zum nächsten Neujahrskonzert am 1. Januar 2017!» ●

Vorstand Museum am Hafen,
Ruedi Meier

Weltstar Scavis begeisterte in der Alten Kirche

Mit Louis Scavis gab einer der einflussreichsten Musiker der europäischen Jazzszene ein Konzert in Romanshorn. Der Weltstar trat im Duo mit Elise Dabrowski auf. Das zahlreiche Publikum zeigte sich begeistert.

Zur Eröffnung der diesjährigen Veranstaltungsreihe klangreich in der Alten Kirche Romanshorn hat Christian Brühwiler mit Louis Scavis einen besonders in Frankreich berühmten, aber auf der ganzen Welt bekannten Star der Bassklarinette verpflichten können. Scavis, ursprünglich vom Jazz ausgehend, hat stets versucht, und was ihm auch gelungen ist, improvisierte Musik mit klassischen Elementen und Volksmusik zu verbinden.

Mit Elise Dabrowski

Am Sonntag stand ihm in der Alten Kirche



in Romanshorn die Kontrabassistin und Mezzosopranistin Elise Dabrowski zur Seite,

die mit ihren Auftritten in der Oper und im Rahmen zeitgenössischer Musik gewiss keine Newcomerin ist, aber in der freien Szene bei uns noch wenig bekannt ist. Was sich aber sehr bald ändern könnte. Das zahlreiche Publikum dankte den Musikern, die den Raum mit sanften und lauten Tönen füllten. Das Duo improvisierte grösstenteils, liess hie und da auch Anleihen bei Minimal-, arabischer und anderer Volksmusik einfließen. Und bekam dafür von den Besuchenden frenetischen Beifall. ●

Jürg Schoop

Betula-Sozialraumprojekt: «meins für dich für uns»

In diesem Seeblick finden Sie eine Postkarte zu dem von Betula lancierten Sozialraumprojekt «meins für dich für uns». Lesen Sie hier, um was es dabei geht und weshalb es sich lohnt, mitzumachen.

Startschuss für das nachfolgend erklärte Projekt «meins für dich für uns» war im Sommer 2015. Auf unser Inserat und unseren Aufruf haben sich bereits einige Leute aus Romanshorn und Umgebung gemeldet. Wir hoffen, mit einem erneuten «Refresher» noch mehr Leute animieren zu können, mitzumachen. Doch zuallererst: Was ist denn eigentlich ein Sozialraum, und was bedeutet das? Und was genau möchte das Projekt «meins für dich für uns»?

Ein Ort, in dem man ist

Ein Sozialraum ist ein Ort, in dem Menschen wohnen, arbeiten, die Freizeit verbringen, einkaufen gehen. Ein Ort oder eben ein Raum, in dem man «ist» und sein kann. All diese Orte wie Wohnung, Einkaufsmöglichkeiten, Schule, Kindergarten bilden den Sozialraum. In diesem Falle: den Sozialraum Romanshorn.

Obwohl das Wort «Raum» beinhaltet, bedeutet ein Sozialraum keineswegs, dass er starr ist. Nein, im Gegenteil! Wir können diesen Sozialraum (ver-)ändern, ihn bewegen und ihn gestalten.

Romanshorn soll sich vernetzen

Und den Sozialraum Romanshorn gestalten, möchten wir mit dem vor Ihnen liegenden Projekt, das den Namen «meins für dich für uns» trägt. Um was geht es?

Mit dem sozialraumorientierten Arbeiten im Betula möchten wir die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern und fordern. Wir möchten uns im Sozialraum Romanshorn vernetzen. Und wir möchten, dass sich Romanshorn vernetzt.

Zu diesem Wunsch trägt – hoffentlich – dieses Projekt bei. Unser Ziel ist es, Menschen miteinander zu verbinden, Begegnungen zu ermöglichen, Beziehungen entstehen zu lassen. Dies soll über persönliche Fähigkeiten und Ressourcen geschehen.

Fähigkeiten teilen

Können Sie etwas besonders gut? Möchten Sie dieses Können mit Romanshorn teilen? Dann melden Sie sich! Wir stellen eine entsprechende Plattform auf unserer Website zur Verfügung und begleiten gerne Angebot und Nachfrage. Auf dieser Plattform wird leicht ersichtlich, wer in Romanshorn was anbietet beziehungsweise wer was gut kann. Sie kennen sich aus mit Bewerbungen schreiben und möchten dies Romanshorn zur Verfügung stellen? Wunderbar! Sie sehen auf der Website, dass jemand anbietet, Finnisch beizubringen, und die finnische Kultur näherzubringen und das interessiert Sie? Su-

per! Treten Sie in Kontakt, lernen Sie Neues – und ganz nebenbei lernen Sie neue Leute kennen. Um Ihnen das Projekt schmackhaft zu machen, hier ein kleiner Auszug aus dem Sammelsurium der bereits bestehenden Angebote: hilfreiche Inputs zur Kleintierhaltung, Fussball für jedermann, Computerkurse, Gestaltung von Webseiten oder auch Teamentwicklung & Konfliktmanagement. Auf unserer Website www.betula.ch oder unter www.meinsfuerdichfueruns.ch finden Sie die Ressourcenlandkarte.

Gemeinsam den Sozialraum gestalten

Nun – eine Sache wäre da noch: Es wäre sicherlich gut gemeint, auf der Plattform den Rasenmäher, welchen man nur einmal im Jahr benötigt, anzubieten. Es geht jedoch nicht um Gegenstände, sondern um persönliche Ressourcen. Darum, Beziehungen zu gestalten, Neues zu entdecken und Kontakte zu knüpfen über eigene Fähigkeiten.

Lassen Sie uns gemeinsam den Sozialraum Romanshorn gestalten, treten Sie in Kontakt, beginnen wir mit «meins für dich für uns» – suchen, finden, teilen!

Das Betula wünscht Ihnen ein glückliches neues Jahr mit einem gelinden Austausch von Ressourcen. ●

BETULA, Karin Morgenthaler

Leserbriefe

Hart bleiben am Gotthard

Es ist schön, dass unsere Bundesrätin Doris Leuthard in Paris versprochen hat, wir Schweizer werden die neuen Klimaziele erreichen. Wenn man diese Ziele vor Augen hat, muss man sich aber fragen: Steht das Klimaziel nicht im Widerspruch zum Ziel «Zweite Gotthardröhre»?

Es ist blauäugig zu sagen, bei Benützung von je einer Fahrspur pro Röhre würde der Verkehr nicht gefördert und es werde dadurch weniger Todesfälle geben. Erstens gibt es gesamthaft einen grösseren Verkehrsfluss, wenn am Gotthard weniger Autos im Stau stecken, und zweitens muss

man auch an die indirekten Todesfälle denken, die sich durch die Abgase und Feinstaub ergeben.

Es ist lobenswert, gute Verbindungen zu unseren Landsleuten im Süden zu fördern. Dazu dient die NEAT, welche die Fahrzeit per Bahn deutlich verkürzt. Mit Autos kann man sie auch bei gesperrtem Tunnel noch auf viele Arten erreichen, und wenn man will, kann man auch einen Transport durch den nicht mehr nötigen Bahntunnel Göschenen-Airolo organisieren.

Der wichtigste Grund gegen eine zweite Röhre

lautet vielleicht: Wir müssen hart bleiben beim Gotthard, weil wir nach dem Tunnelbau durch ausländische Kräfte weichgeklopft würden und alle vier Spuren freigeben müssten. Die jetzt Regierenden versprechen zwar, sie würden mit aller Härte auf zwei Fahrspuren beharren. Dieses Versprechen ist aber gleich viel wert wie das seinerzeitige Versprechen von Bundesrat Merz betreffend das Bankgeheimnis. ●

Ernst Johner, Romanshorn

19. Unternehmerforum: KMU-Marketing klipp und klar

Wie präsentieren wir uns am Markt, damit wir gesehen – und erinnert – werden? Was ist für ein wirkungsvolles KMU-Marketing unverzichtbar und was überflüssig? Am 21. Januar 2016 geben namhafte Experten die Antworten. Am 19. Unternehmerforum.

Die eigene Geschäftsidee nachvollziehbar auf den Punkt zu bringen, ist für eine wirkungsvolle Marktbearbeitung ganz zentral. Und oft gar nicht so einfach. Denn nicht selten ist die Geschäftsidee komplex. Oder sie ist auf den ersten Blick austauschbar. In beiden Fällen braucht es mehr als nur einen flotten Spruch oder einen Flyer mit «Hingucker». Aber was braucht es genau? Das 19. Unternehmerforum liefert die Antworten. Klipp und klar.

Eigene Fragen mitbringen

Der Abend steht ganz im Zeichen des Dialogs. Das heisst, die Teilnehmer haben die



Alte Hütte, neue Hütte: Hansjörg Enz im Gespräch mit Social-Media-Expertin Naomi Meran am letztjährigen Unternehmerforum.

Chance, den anwesenden Experten die Fragen zu stellen, die ihnen immer schon unter den Nägeln brannten. Wieder mit von der

Partie ist Tagesschau-Ikone Hansjörg Enz. Er präsentiert die gesammelten Fragen und übergibt sie den Experten.

Limitierte Plätze

Das Unternehmerforum ist für viele Ostschweizer Unternehmer ein Fixpunkt. Und ein Abend, an dem viele interessante Kontakte geknüpft werden. Die limitierten Plätze sind darum immer schnell vergeben. Wer dabei sein möchte, sollte sich also beeilen. Anmeldeschluss ist am Dienstag, 12. Januar. Das 19. Unternehmerforum findet am Donnerstag, 21. Januar, im aurobauTM in Romanshorn statt. Von 17 Uhr bis 20.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.stroebele.ch/unternehmerforum. ●

Ströbele Kommunikation

Leserbriefe

«Einfach so?» – «Genau, ein kleines Geschenk für die Festtage!»

Es ist Samstag, der 19. Dezember 2015, kurz vor zehn Uhr. Mit einem geschmückten Leiterwägli und Weihnachtsmütze biege ich von meinem Quartier nach links in die Salmsacherstrasse und beuge mich Richtung Coop und Alleestraße. Bei der Friedhofallee angekommen, sehe ich auf der anderen Strassenseite eine Familie und höre ein kleines Mädchen seiner Mutter zurufen: «Lueg mal Mami, de Samichlaus!» Ich halte kurz an, nehme zwei Kerzen und zwei Flyer mit einer kurzen Weihnachtsgeschichte, einem Neujahrsglückwunsch, meinem Portrait auf der Rückseite, einem Guetzi und beuge mich zur Familie. Die Freude in den Augen der Kinder war einfach wunderschön und lässt mich lächelnd weiterlaufen zu meinem ursprünglichen Ziel.

Von der Rütistrasse biege ich ab in die Alleestraße und weiter beim Weihnachtswerk vorbei zum Seiteneingang beim Coop. Nur kurz drehe ich meinen Kopf und sehe einige Menschen im Weihnachtswerk, die mir freundlich zulächeln. Angekommen an meinem Ziel, beginne ich die Menschen mit «Kerze und Guetzi für d'Feschttag» anzusprechen. Zunächst war mir nicht klar, dass es so aussieht, als wäre ich für eine wohltätige Organisation unterwegs, um Spenden zu sammeln. Also gehe ich näher auf die Leute zu. Die meisten nehmen es in die Hände, schauen es an und sehen als nächstes verwundert und lächelnd zu mir hoch: «Einfach so?» – «Ja, einfach nur so, um mit

den Menschen etwas in Kontakt zu kommen und ihnen wunderschöne Festtage zu wünschen.»

Beim Leiterwägli hängen zwei Bilder von mir im A4-Format, mit meinem Namen. Eine Dame stellt fest, dass es kein typisch einheimischer Name ist und fragt mich leise und zurückhaltend, ob es mir in der Schweiz gefällt. Ich entgegne ihr voller Überzeugung: «Selbstverständlich! Über was soll man sich denn in der Schweiz beschweren?!» Als die Dame meine Reaktion sieht, öffnet sie sich mir und sagt, dass es nun halt nicht alle so sehen, aber es auch alle möglichen Menschen unter den Schweizern gäbe. Es spiele keine Rolle, an was ein Mensch glaubt, solange der Mensch im Zentrum steht und wir friedlich zusammenleben. Als ich ihr sagte: «Sie sprechen mir geradewegs aus der Seele!», schenkt sie mir erneut ein Lächeln und verabschiedet sich freundlich.

Von vielen bekomme ich zu hören: «Nei jöö, wie süess!», dabei wurde es mir, trotz der Kälte an jenem Samstagmorgen, gleich warm ums Herz. Eine kleine Strassenaktion, bei der mir viele Mitmenschen grosse Freude bereitet haben, obwohl eigentlich ich sie mit einer kleinen Geste erfreuen wollte. ●

Alban Imeri, Romanshorn

Leserbriefe

Paris ist auch Romanshorn

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Klimagipfels von Paris ist klar: Die Resultate müssen und werden auch in der Hafenstadt ankommen.

Zusammen mit vielen glücklichen und besorgten Menschen freut sich das Grüne Forum Romanshorn auf ein klimafreundliches Neues Jahr. Die Partei dankt all jenen, die sich seit Jahren auch hier für den Schutz des Klimas einsetzen – ebenso wie jenen, die die Zeichen der Zeit erkannt haben und ihren Teil jetzt und in Zukunft dazu beitragen werden.

Es gibt viel zu tun, und es ist vieles auch möglich: Dies zeigt auf eine wohlthuende und sehr konkrete Weise das Buch «Ein guter Tag hat 100 Punkte». Darin zeigt der Autor Thomas Weber auf, dass jeder und jede von uns 100 Punkte pro Tag brauchen darf, damit 6,8 Kilogramm CO₂ produziert werden – dies ist klima-verträglich für unseren Planeten. Auf www.eingutertag.org werden Alltagsaktivitäten, Nahrungsmittel und verbreitete Gewohnheiten bewertet. Mithilfe dieser Angaben lassen sich spielerisch ein Tag unter die «Klimalupe» nehmen und wahrscheinlich tiefgehende Erkenntnisse gewinnen. Denn es werden immer auch Alternativen vorgeschlagen. Das Sympathische daran ist auch, dass die Entscheidung jedem selbst überlassen bleibt. Es geht vor allem um das Schaffen von Bewusstsein, damit alltagstauglich und positiv weitergedacht und gehandelt werden kann. Das Grüne Forum wünscht Ihnen ein frohes, sinn erfülltes, weil auch klimaverträgliches 2016! ●

Markus Bösch, Präsident Grünes Forum

4. Arboner Hallenflohmarkt

Zum 4. Mal findet der Arboner Hallenflohmarkt traditionsgemäss am 2. Sonntag im Januar im Seeparksaal statt.

Es werden wieder an über 190 Tischen allerlei Sachen und Sächeli angeboten. Alle 190 Tische hatten wir schnell vermietet. Nicht nur, dass die Plätze schnell vermietet waren, es sind auch sehr viele Schausteller aus Arbon dabei. Neu an diesem Anlass ist das Entgegenkommen für Aussteller. Sie können neu bereits am Samstagnachmittag ihre Ware aufstellen. So wird der Andrang am Sonntagmorgen reduziert, denn um 8 Uhr öffnen sich die Tore. Bei den Speisen wird es neben Gehacktes mit Hörnli noch Bratwürste, Cervelat und Schübli vom Grill geben. Dies immer noch zum Preis von je 5 Franken. Der Verkauf beginnt ab 8 Uhr und dauert bis 16 Uhr. Im Namen der Aussteller lade ich Sie ein, am Sonntag, 10. Januar 2016, in Arbon einen Besuch am Hallenflohmarkt abzustatten. ●

Jacob Auer

Neue Yogakurse

Instabile Gelenke und die Wirbelsäule können mit Luna® Yoga gestärkt und allgemeine Schmerzen gelindert werden. Stress loslassen und verarbeiten, regelmässig bewusst atmen und entspannen hilft dem ganzen Körper. Langsame und einfache Übungen werden von Yvonne Chandrani Weder, dipl. Luna® Yoga-Lehrerin und Kursleiterin der Rheumaliga, gezeigt und gelehrt. Die Kurse starten am 11. Januar mit einer Gratis-Probestunde um 15.30 bis 16.45 Uhr und von 17.30 Uhr bis 18.45 Uhr. Anmeldung und Auskunft: Yvonne Chandrani Weder, Telefon 078 773 41 15. Bitte Matte und bequeme Kleidung mitbringen. Die Kurse finden im Saal der evangelischen Kirchgemeinde, Bahnhofstrasse 48 in Romanshorn statt. Die leichten, fliessenden Übungen sind einfach zu erlernen. ●

Luna® Yoga, Yvonne Chandrani Weder

Kelecevic gewinnt Stefansturnier

Am Stefansturnier des Schachclubs Romanshorn kam es zu Überraschungen.

Als Turnierfavorit gestartet, musste Nedeljko Kelecevic, SG Winterthur, in der zweiten Runde eine Niederlage gegen den Titelverteidiger Max Knaus einstecken. Während der bei Halbzeit führende Max Knaus, SC Bodan, am Nachmittag zwei Niederlagen hinnehmen musste und auf den fünften Schlussrang zurückfiel, reihte Kelecevic Sieg an Sieg und konnte das Turnier noch gewinnen. Thurgauer Schnellschachmeister wurde Jürgen Schädler vom Kreuzlinger Schachklub Bodan. Dieser blieb ungeschlagen, zeigte sich mit drei Remisen aber allzu friedfertig. Weiter siegten Marcel Preiss, Weinfelden, bei den Klubspielern A, David Wiederkehr bei den Klubspielern B und Franziska Binder, Amlikon, bei den Amateuren. Für einmal konnte keiner der rund zehn teilnehmenden Junioren ein Turnier gewinnen. Immerhin errangen sie aber drei Podestplätze: Matthias



Tezayak, SC Bodan, wurde Zweiter bei den Klubspielern A, Felix Mao, SC St. Gallen, bei den Klubspielern B und Sina Fecker, SC St. Gallen, Dritte bei den Amateuren.

Die Teilnehmer waren von den guten Spielbedingungen in der Aula der Primarschule Romanshorn sehr angetan. Ebenso schätzten sie die ausgeglichenen Teilnehmerfelder, die viele eng umkämpfte Partien ermöglichten. Ranglisten auf www.schach-thurgau.ch ●

Schachclub Romanshorn,
Hanspeter Heeb

«Filmtage: Die Schöpfung»

Unter dem Titel «Filmtage: Die Schöpfung» finden von Sonntag, 17. Januar, ab 14 Uhr, bis Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr, im Pentorama in Amriswil einzigartige Filmtage mit Digitalprojektion auf Panoramaleinwand (4x8 m) mit Gratis-Eintritt statt.

Gezeigt werden unter anderem eine Schöpfungsausstellung sowie mehrere Naturfilme und Dokumentationen über die Entstehung des Lebens und der Wunder des Universums für Jung und Alt. Der Film «Die Schöpfung: Die Erde ist Zeuge» von Henry Stober (Sonntag, 16 Uhr) geht unter die Haut und wurde bereits weltweit von Zehntausenden gesehen. Packende Dokumentationen (Sonntag, 16 Uhr, und Mittwoch, 19.30 Uhr) mit Prof. Dr. Walter Veith, dem weltbekannten deutschsprachigen Naturwissenschaftler aus Südafrika, lassen einen neuen Blick auf das Leben aus dem Blickwinkel der Schöpfung werfen.

Ein Erlebnis für alle

Vor und nach jedem Filmanlass präsentiert Dr. Theol. Arnold Zwahlen eine Schöpfungs-

ausstellung mit einem Modell der Arche Noah, diversen Exponaten wie zum Beispiel einem echten versteinerten Dinosaurier-Ei und zahlreichen Bildtafeln. Wer das Schöpfungsquiz löst, kann sogar ein Fossil, eine DVD oder ein Buch mit nach Hause nehmen. Am Montag und Dienstag (18. und 19. Januar, 19.30 Uhr) taucht der Autor Spike Psarris mit seinen Zuschauern in Wunder des Sonnensystems und des Universums ein, um die Entstehung ferner Welten mit den besten Bildern der NASA zu erläutern. Das Programm am Mittwoch (20. Januar ab 15 Uhr) mit einem Erlebnisvortrag und anschliessendem Film spricht besonders die jüngeren Zuschauer an. Dieses einzigartige Film- und Erlebnisprogramm zum Nachdenken und Staunen wurde vom Arbeitskreis Procreation Amriswil zusammengestellt. Nähere Infos gibt es auf www.filmtage-schoepfung.org oder unter Telefon 078 75 29 774. ●

Arbeitskreis Procreation
Arnold Zwahlen

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

8. bis 15. Januar 2016

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 10.00–12.00 Uhr

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992), Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44, 8590 Romanshorn

Freitag, 8. Januar

- 19.30 Uhr, Teenie, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.30–22.00 Uhr, Fotoclub: Schwarz-Weiss-Bilder, Museum Hafenstrasse 31, Fotoclub Romanshorn
- 20.15 Uhr, Here is Harold, Kino Roxy
- 20.30–23.30 Uhr, Michael Neff Group, Restaurant Panem, Panems Friday Night Music

Samstag, 9. Januar

- 07.45 Uhr, Hallenmasters C/D / internes FCR-Turnier, Kanti-Halle Romanshorn, Fussballclub Romanshorn
- 08.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet, Naturschutzgebiet Aachmündung, Eingang Friedrichshafnerstrasse, Vogel- & Naturschutz Romanshorn und Umgebung
- 20.15 Uhr, Burnt, Kino Roxy

Sonntag, 10. Januar

- 07.45 Uhr Hallenmasters C/D / internes FCR-Turnier, Kanti-Halle Romanshorn, Fussballclub Romanshorn
- 10.15 Uhr, FaGoDi mit den Erstkommunikanten, kath. Pfarrkirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 15.00 Uhr, Heidi, Kino Roxy

Dienstag, 12. Januar

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeinde dehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 15.00 Uhr, Heidi, Kino Roxy
- 20.15 Uhr, AN – von Kirschblüten und roten Bohnen, Kino Roxy

Mittwoch, 13. Januar

- 08.30 Uhr, FG-Eucharistiefeier, Alte Kirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeinde-dehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 17.00 Uhr, PIKES EHC Oberthurgau – HC La Chaux-de-Fonds (Novizen Elite), EZO, Romanshorn
- 20.00 Uhr, Kompass, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Carol, Kino Roxy

Donnerstag, 14. Januar

- 14.00–17.00 Uhr, Spielnachmittag, Brüggl, Hofstrasse 5, Klub der Älteren Romanshorn

Freitag, 15. Januar

- 20.15 Uhr, Pawn Sacrifice, Kino Roxy
- 21.00–00.00 Uhr, sportsnight, Turnhalle Reckholdern, Jugendtreff NEON Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT  ROMANSORN



Freitag, 8. Januar: 19.30 Uhr, Teenie Welcome 2016

Sonntag, 10. Januar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi. Anschl. Kirchenkaffee.

Dienstag, 12. Januar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

Mittwoch, 13. Januar: 12.00 Uhr, Senioren-mittagstisch, Anmeldung 071 466 00 15. 17.15 Meditation. 19.00 Kompass.

Vorschau: 11vor11- und Tauffischgottesdienst am 17.1, Anmeldung zum Essen bis 13. 1 an 071 466 00 00. Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.

www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Ski- & Board Service – BFU Test Schäffler Wassersport

am Seepark, Hafenstr. 60, Romanshorn
Nachmittags geöffnet – **T 071 463 43 45**

Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches und gesundes 2016! Bei uns ist derzeit **NÜSSLISALAT AKTION**, GESUND & super ZART. www.faessleralate.ch Hotterdingerstrasse 25, 8590 Romanshorn.

Di.–Sa. 8.30–11.30, Fr. 13.30–17.00 Uhr.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis
---	--------

FILMTAGE DIE SCHÖPFUNG

EINTRITT FREI

17.-20. JANUAR 2016 | PENTORAMA AMRISWIL | ARBONERSTR. 4

Einmalige Filmerlebnisse auf 4 x 8 m Grossleinwand

Sonntag 17. Jan. 16:00 Uhr
Teil 1: Afrika – Kontinent des Ursprungs
Teil 2: Die Schöpfung – Die Erde ist Zeuge

Montag 18. Jan. 19:30 Uhr
Die Entstehung unseres phänomenalen Sonnensystems

Dienstag 19. Jan. 19:30 Uhr
Faszinierende Sterne – atemberaubende Galaxien – geschaffen?

Mittwoch 20. Jan. 19:30 Uhr
Der Naturwissenschaftler Prof. Dr. Walter Veith packt aus



Mi. 20. Jan. 15:00 Uhr
Programm für Kids:
Schöpfungsausstellung mit Quiz und Preisen.

16:00 Uhr
Erlebnisvortrag mit Naturwundern und Film „Die Schöpfung – die Erde ist Zeuge“

Schöpfungsexpo für die ganze Familie



- Naturwunder bestaunen und die Urzeit entdecken
- Mit Quiz ein Fossil, Buch oder eine DVD gewinnen
- Dinosaurier in Lebensgrösse bewundern

Öffnungszeiten:
So. ab 14:00 Uhr | Mo. und Di. ab 17:00 Uhr | Mi. ab 15:00 Uhr

Eintritt für alle Veranstaltungen frei. Kollekte
Veranstalter: Arbeitskreis Procreation, Amriswil | Sponsor: Adventgemeinde Thurgau
Kontakt: 078 752 97 74 | www.filmtage-schoepfung.org



Scanne mich !





KOMBINIEREN PROFITIEREN

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Tag der offenen Tür in der Brüggli-Kita

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Liebsten unsere schöne Kita vorzustellen. Nehmen Sie uns unverbindlich unter die Lupe. Lernen Sie die Leiterin Monika Hinder kennen. Und lassen Sie Ihre Mädchen und Buben das Angebot einfach mal ausprobieren. Wir sind offen für kleine und grosse Entdecker.

Jeweils von 9.15 – 11 Uhr und von 14 – 18 Uhr.



DI, 12.1.2016

MO, 18.1.2016

MI, 27.1.2016

FR, 5.2.2016

BRÜGGLI® Arbonerstrasse 50 | 8590 Romanshorn
T 079 420 77 30 | kita@brueggli.ch



GRATIS FÜHRUNG FÜR SCHULKINDER



Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse erleben immer am Mittwochnachmittag (ab Januar 2016) eine gratis Führung durch die einzigartige Fahrzeugausstellung in der autobau Erlebniswelt.

Daten und weitere Informationen: autobau.ch

autobau AG Egnacherweg 7 8590 Romanshorn T +41 71 466 00 66 www.autobau.ch